

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Pfg. excl. Beleggeld. Einzelne Zeitungsblätter Nr. 65-66. Redaction und Druckerei: Amersbachstr. 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**General Anzeiger.****Drei Freibeilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Aemerk“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger schenkt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 140. XII. Jahrgang.

Samstag, den 19. Juni 1897.

Erstes Bla

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.**Bekanntmachung.**

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanierenden Gelände um die neue Schule am Blücherplatz hiersebst guter, gewachsener und trockener Erdboden, sowie trockener Bauschutt **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladefarten können Vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 4. Juni 1897.

Stadtbaumeister: Genzmer.

891

Freiwillige Feuerwehr.

Im Auftrage des mitunterzeichneten Führer werden die Mannschaften des 1. Zuges auf Montag, den 21. Juni 1. Z. Abends 8 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 16. Juni 1897.

Der Führer: C. Thaler. Der Branddirektor: Scheurer.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund**

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1246* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Beifuhr der für den Betrieb der neuen Gasfabrik an der Rainerstraße erforderlichen Kohlen während der Monate Juli bis einschließlich November d. Js. (ca. 2700 t) soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 19. d. M. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, während der Vormittags-Dienststunden eingesehen werden. Wiesbaden, den 12. Juni 1897.

Der Direktor der Gaswerke. Rauchall.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

Die **Stückung** (ca. 5700 qm.) der neuen Schützenstraße, sowie eines **Waldweges** im Distrikt **Sebenries** soll einschließlich Lieferung der Stadtsteine, im Ganzen oder getheilt, an geeignete Unternehmer vergeben werden. Zeit der Ausführung voraussichtlich August und September dieses Jahres.

Angebot-Formulare nebst Arbeits-Bedingungen werden vom 14. ds. Ms. ab im Rathhause, Zimmer Nr. 44, kostenfrei abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote findet ebenda **Donnerstag, den 24. Juni, Vorm. 11 Uhr,** im Beisein der erschienenen Bieter statt.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1897.

Der Obergeringier. Richter.

898

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Juni, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

Grosse brillante Wunder-Soirée des L'Homme Masque

(Mysteriöse Persönlichkeit) in seinen unvergleichlichen Originalitäten.

Fesselndes Programm in 2 Abtheilungen.

Eintrittspreise: I. Platz 3 Mk.; II. Platz 2 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl



Samstag, den 19. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Programm des Trompeter-Corps.

1. König-Albert-Marsch Herrmann.
2. Jubel-Ouverture Bach.
3. Drei Lieder aus dem „Trompeter von Sakkingen“ Nessler.
 - a) Ihr heisset mich Willkommen,
 - b) Minnelied, c) Behüt Dich Gott.

Solo für Trompeter: Herr Heinrich.

4. Espons-Walzer Waldteufel.
5. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdink.
6. Zwei ungarische Tänze (Nr. 5 und 6) Brahms.
7. „La Paloma“, Mexikanisches Lied Iradier.
8. „Fidelitas“, Potpourri Rabling.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.****Engl. National-Fest-Concert.****Doppel-Concert**

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner und des

Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn J. B. e. u. l.

Programm des Cur-Orchesters.

Englisches National-Fest-Concert.

1. „Victoria, our Queen“, Festmarsch John E. West
2. a) Menuetto, b) Allegro di bravura Edw. German
3. „Long ago“, Paraphrase Voigt.
4. Four english dances (in the olden style) Fred H. Cowen
 - a) Stately dance, b) Rustic dance,
 - c) Graceful dance, d) Country dance.
5. „God save the Queen“, Fest-Ouverture Raff.
6. Englische Volksmelodien, Potpourri Stärk.
7. Victorien-Walzer Bilse.

Programm des Trompeter-Corps.

1. Gruss in die Ferne, Marsch Döring.
2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
3. „Stolzenfels am Rhein“, Lied Meissner.
4. Ein Tag in Sevilla, Walzer Waldteufel.
5. Introduction aus der Oper „Carmen“ Bizet.
6. „Hochzeitsmarsch aus „Der Sommer-nachstrum“ Mendelssohn.
7. „The lost shord“ Sullivan.
8. Berliner Volksmusik, Potpourri Böhme.

Während des Concertes bei günstiger Witterung: Bengalische Beleuchtung und Bombardement von römischen Lichtern. Das Englische Wappen und der Namenszug Ihrer Majestät in Brillantfeuer.

Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von bunten Leucht-kugeln und Brillantsternen.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Bei ungünstiger Witterung findet das Englische National-Fest-Concert im grossen Saale statt.

Auszug aus den**Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juni 1897.**

Geboren: Am 10. Juni dem Bicesfeldweber Theodor Bieg e. L. R. Christine Marthe. — Am 16. Juni dem Ober-Telegraphenassistenten Johann Beemhuis e. L. R. Elisabeth. — Am 16. Juni dem Straßenbahnassistenten Mathäus Häuser e. L. R. Erse Auguste. — Am 18. Juni dem Tapezierer Georg Stemmler e. S. R. Georg Wilhelm Friedrich. — Am 15. Juni dem Buchdruckerhilfen Wilhelm Reusch e. L. R. Marie Christine. — Am 11. Juni dem Schaffensmacher Franz Wrbas e. S. R. Werner Curt. — Am 16. Juni dem Ober-Postassistenten Karl Meiser e. L. R. Vina. — Am 18. Juni dem Metallarbeiter Albert Rüd e. S. R. Lorenz Wilhelm Karl. — Am 12. Juni dem Töpfer Franz Schid e. L. R. Margarethe. — Am 16. Juni dem Färbergehilfen Georg Conrad e. L. R. Wilhelmine Frieda. — Am 17. Juni dem Former August Richter e. S. R. Friedrich August Hans. — Am 12. Juni dem Bildhauer Karl Schäfer e. L. R. Elisabeth.

Aufgeboten: Das Mitglied der städtischen Kapelle Carl Philipp Höhn hier, mit Marie Katharine Amalie Karoline Elsing zu Vohr in Unterfranken. — Der Schneider Martin Post hier, mit Anna Katharine Henriette Sippel hier. — Der Tapezierer Heinrich Walling hier, mit Luise Wilhelmine Marie Auguste Johanna Jung hier. — Der Maurer Heinrich Reinhard Heller zu Elberfeld, mit Catharina Theis dafelbst, vorher hier.

Gestorben: Am 16. Juni: der Schuhmacher Gustav Habel, alt 50 J. 8 M. 6 T. — Am 16. Juni: der Mühlenbauer

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahmen Rabatt. Reklame: Zeitschrift 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Kurfürststr. 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telefon-Anschluss Nr. 199.

Balthasar Keemann von Niederrhausen, alt 67 J. 1. M. 17 T. — Am 16. Juni: der Hausdiener Gustav Hahn, alt 24 J. 24 T. — Am 16. Juni: der königliche General-Major z. D. Hugo v. Wenzel, alt 66 J. 5 M. 27 T. — Am 16. Juni: Dorothea, geb. Schäfer, Wwe. des Landmanns Christian Eisenmüller, alt 65 J. 7. M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 18. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Deichmann, Kfm.	Hannover
Sturtz	München	Krogler, Kfm.	Berlin
Löwenstein, Kfm.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.	
v. Horn, Offiz.	Landau	Wüste, Kfm.	Werdohl
Leitenstorfer, Ob.-Stabs-Arzt	Metz	Meyer m. Fr., Kfm.	Lützelstein
		Börner m. Fr., Kfm.	München
v. Heydenaber, Offiz.	Landau	Modes, Kfm.	Werdau
Landgraf, Prof. Ludwigshafen		Neid, Rent.	Magdeburg
Engel, Priv.	Gera	Minopria m. Fr., Kfm.	Gleussen
Butscher, Kfm.	Lausanne	v. Dreden, Chem.	Elberfeld
Ruf, Kfm.	Pforzheim	Rineck, Kfm.	München
Wallot	Oppenheim	Hörsch m. Fr., Kfm.	Crefeld
Witt, Fr. m. Tocht.	Hamburg	Schönberg, Kfm.	St. Johann
Seligmann	Mannheim	Stüde m. Fr., Gutsbes.	
Alteessaal.			Stüdemühle
Barros m. Fam., Offiz.	Cassel	Burghard, Kfm.	Düsseldorf
Willenz m. Fr., Kfm.	Antwerp.	Becker	Havre
Vollmer	Bremerhafen	Perret, Fabrik.	Chaux de fonts
Bretschneider	Berlin	Borinsky, Kfm.	Kattowitz
Ziegler m. Fr. Ing.	Elberfeld	Braun, Fr. m. Kind	Greiz
v. Nyrenheim, Fr.	Rom	Braun, Kfm.	Greiz
Bahnhof-Hotel.		Falk, Kfm.	Cöln
Tenenbaum, Kfm.	Berlin	Fath, Kfm.	Strassburg
Joseph, Rentmstr.	Strassburg	Teichmann, Kfm.	Elberfeld
Künstner m. Fr., Kfm.	Aussig	Badhaus zum Engel.	
Mannaberg, Kfm.	Berlin	Westphal, Fabrik.	Planen
Fachinsohn, Kfm.	Berlin	Costiander m. Fr.	Helsingfors
Deutel, Kfm.	Wien	Neovius, Fr.	Helsingfors
Städler m. Fr.	St. Gallen	Zilliakus, Fr. m. Tocht.	
Ewald m. Fr., Priv.	Dresden		St. Petersburg
Steinicke m. Fr., Ing.	Danzig	Harlamoff	Paris
Ewald, Priv.	Dresden	Pungs, Kfm.	Rheydt
Ewald, Kfm.	Dresden	Betonsted, Dir.	Breslau
Hotel Bellevue.		Martin, Dr. med.	Magdeburg
Gaesteranus m. Fr.	Haag	Sasse m. Fr., Kfm.	Berlin
Chaffee, Miss.	New-York	Villink, Kfm.	Winterswyck
Zwei Böcke.		ter Knile m. Fr.	Enschede
Schultheiss, Cass.	Bergen	Englischer Hof.	
Ahrens, Fr.	Dresden	Mendelson, Priv.	Frankfurt
Lommel, Geschäftsf.	Velbert	Mendelson, Miss.	Frankfurt
Krone, Kfm.	Osnabrück	Busch-Bodensted, Fr.	Hamb.
Hotel und Badhaus Block.		Marx, Kfm.	Frankfurt
Retzer m. Fr.	Freinsheim	Loewy, Kfm.	Berlin
Grayer, Gutsbes.	Barleben	Blankenhupan-Helmich m. Fr.	
Habbert m. Fr., Kfm.	Bremen		Brummen
Goldener Brunnen.		de Jongh, Priv.	Rotterdam
Mundorff, Wwe. Gundersheim		de Jongh, Fris.	Rotterdam
Bicking, Fr.	Gundersheim	Erbsprinz.	
Cölnischer Hof.		Goekel	Paderborn
Senfter m. Fr., Rent.	Nierstein	Bill, Monteur	Düsseldorf
Fürst, Fr., Kfm.	Berlin	Bordner, Kfm.	Würzburg
Hotel Dahlheim.		Mageres, Kfm.	Essen
Weddy m. Fr.	Halle	Weisenfeld, Fr.	Coblenz
Jacobi	Mannheim	Older, Kfm.	Berlin
Langhoff m. Fr.	Lutgen	Franz, Fr. m. Tocht.	Goslar
Fischer, Priv.	Louisville	Sachs, Dir.	Berlin
van Lith	den Haag	Kuppel, Fr.	Düsseldorf
Adjong, Kfm.	Arnheim	Winkelhaus	Aachen
Curanstalt Dietenmühle.		Beyerdröffer	Berlin
Rosendorff, Kfm.	Berlin	Kaiser	Berlin
Weber, Fr.	Schwerte	Schuh m. Fr., Kfm.	Berlin
v. d. Krone, Diakonissin	Schwerte	Diefenbach m. Fr.	Frankfurt
Pieterse m. Fr., Kfm.		Grüner Wald.	
	Rotterdam	Auerbach, Kfm.	Cöln
Hotel Einhorn.		Veith, Kfm.	Frankfurt
Wundrann, Kfm.	Berlin	Ullrich, Kfm.	Leipzig
Lend, Kfm.	Offenbach	Rheinbrohl, 2 Hrn.	Cöln
Ebele, Kfm.	Villingen	Wirtz, Kfm.	Cöln
Barth, Kfm.	Cöln	Aetony m. Fr.	Rothenburg
Holz, Kfm.	Berlin	Brendel, Kfm.	Fürth.
Merte, Kfm.	Weimar	Viesebroek, Fr. m. Tocht.	
Hemmer, Kfm.	Soest		Legender
Schmidt, Kfm. m. Fr.	Cassel	Hess, Kfm.	Stuttgart
Jacobi, Kfm.	Herford	Kelber, Kfm.	Strassburg
Dickmann, Kfm.	Pforzheim	Altman, Hofgärtin.	Bayern
Lewin, Kfm.	Berlin	Dinkelacker, Kfm.	Sindelfinge.
Ziegfried, Kfm.	Nürnberg	Erlenbach, Kfm.	Weilburg
Hahn, Kfm.	Idar	Kock, Kfm.	Frankfurt
v. d. Veek, Kfm.	Idar	Kuby	Kaiserslautern
Spier, Kfm.	Cöln	Hotel zum Hahn.	
Limbach m. Fr.	Reichenbach	Bollmann m. Fr.	Braunschweig
Sander, Kfm.	Cöln	Baumann, Fr.	St. Gallen
Hanff, Kfm.	Berlin	Buchloh, Kfm.	Duisburg
		Wilscot, Arzt	New-York

Decker, Rent. Hilden
Witto, Gastwirth. Ohlig
Schwager, Fbkt. m. Fr. Forst
Schwager, Frl. Hoh.-Limb. Hildesheim
Hotel Hildesheim
Meyer, Bankbeam. Hamburg
Münch, Rent. Berlin
Grüner m. Fr., Chem. Stuttg.
Thomas, Photogr. Darmstadt
Schmidt, Kfm. Cöln
Braske, Kfm. Cöln
Lauter m. Fr., Kfm. München
Miege, Frl. Priv. Danzig
Hoff, Kfm. Kreuznach
Bartholomä m. Fr. Breslau
Seuffter m. Sohn. Stuttgart
Reuter m. Fr. Cöln
Antef, Amtsrichter. Turnau
Stahl, Kfm. m. Fr. Leipzig
Hotel Hildesheim
Werres m. Fr. Geldern
Karpion.
Ettayer, Donaueschingen
Gutke, Stettin
Fopp, Kfm. m. Fr. Orefeld
Rose, Stettin
Rose, Stettin
Tschucke, Fbkt. Dresden
Pactow, Fbkt. m. Fr. Berlin
Metzge, Kfm. Ludwigshafen
Luc, Priv. Kreuznach
Badhaus zur Goldenen Krone.
Hartmann, Kfm. Eilenburg
Hegmann, Rent. Hildesheim
Elsberg, Gutsbes. Gatterstedt
Deikmann, Fr. Heide
Hartmann, Fr. Heide
Hotel Kaiserhof.
Köhler m. Fr. u. Bd. Berlin
Mendelsohn, Paris
Laubheimer, Frl. Frankfurt
Weiler, Düsseldorf
Johnson, Virginia
Strause, Fr. Aschaffenburg
Lewin, Dir. Stockholm
Jerie, Fr. Böhmen
Kühnel, Fr. Böhmen
Popel, Brauereibes. Röhld
Lambotte, Fr. Maubeuge
Kaiser-Bad.
Schenk, Fr. Potsdam
Geyer, Schweden
Braumann, Dr. Frauenwalde
Kuhlmann, Lieut. Metz
Goldene Kette.
Albinus, Frl. Frankfurt
Katz, Fr. Russland
Katz, Kfm. Russland
Eigner, Gutsbes. Pöskallen
Eigner, Fr. Pöskallen
Goldenes Kreuz.
Bergmann, Leipzig-Möckern
Siemroth, Beamter
Gottesbelohnungshütte
Schöber, Waldenburg
Hotel Metropole.
Woog, Kfm. Marekolsheim
Vogt, Iserlohn
Berleffs m. Fr. Rotterdam
Rosbach m. Fr. Gutsbes.
Burgwaldmüll
Hotel Minerva.
Dressler, Pfr. Dietz
Vineat m. Fr. Paris
Hunteker, San Antonio
Steinmeister m. Fr. Rionde
Hotel Mehl.
Grünberg, Graudenz
Henrici, Offiz. Friedland
Kunz, Fr. Oerstein
Gassert, Oerstein
Börner m. Fam. u. Bed. Cöln
Schäferle m. Fr. Stromberg
Ratjen, Lehrer. Biebrich
Barth, Offiz. Rawitsch
Wolf, Kfm. Elberfeld
Schröder, Kfm. Münster
Nassauer Hof.
Schultz, Dr. Leipzig
Jaques, Dr. Hamburg
Nannenhol.
Wulf m. Fr. Hohensyburg
Crämer m. Tocht. Wetzlar
van Embden, Zeist
Emmerich, Frl. Zeist
Wolf m. Fr. Erfurt
Könemann m. Fr. Dresden
van Zuylen, Amsterdam
Dreyfuss, Kfm. Zürich
Japes, Kfm. St. Goar
Vitali, Offenbach
Rosenlöcher, Kfm. Dresden
Windinger, Kfm. Leipzig
Rosenthal, Kfm. Heilbronn
Frühner m. Fr. Rudolstadt
Trübner m. Fr. Rudolstadt
Kramer, Kfm. Mannheim
Schmidt, Frl. Mannheim
Gedder, Kfm. Fürt
Schaller, Kfm. Markkirch
van Tinn, Kfm. Düsseldorf
Putz, Kfm. Cöln
Ocker, Kfm. Elberfeld
Deidenfrest, Kfm. Elberfeld
Rohleder, Kfm. Cöln
Ressler m. Fam. Hameln
Hotel du Nord.
Feldmann, Dr. Hof
Simon, Kfm. Barmen
Wolf, r. Elberfeld
Bommersfeld m. Fr. Gemen

Beimel, Kfm. Budapest
Hotel Union.
Bülow, Bankbeam. Danzig
Bergmann m. Er. Berlin
Elsenberger m. Fr. Cannstadt
Walter, Priv. m. Fr. Cassel
Hotel Victoria.
Naef m. Fr. Lochem
Günther, Rüdeshelm
Hotel Vogel.
Sebold, Mannheim
Mathis m. Tochter B.-Baden
Dissermann, Magdeburg
Schneidewind, Nordhausen
Martini, Kfm. m. Fr. Coblenz
Heidgen, Kfm. Mülheim
Hotel Weiss.
Wörle, Bankbeam. München
Petri, Wicht
Zils, Oberlahnstein
Diericke, Hptm. Dernbach
Altpact, Lieut. Strassburg
Knipe, Arzt. Philadelphia
Kieffer, Arzt. Syracuse
Brannagel, Donaueschingen
Claessen, Priv. Konstanz
Claessen, Dr. Amsterdam
Wagner m. Sohn. Viareggio
Russel, Mrs. Priv. Altona
Diamm, Baden-Baden
Guillemin, Dr. Nancy
May m. Tochter Breittach
Ziemann, Kfm. Leipzig
Elehhorn, Frl. Priv. m. Nieho
Karlsruhe
Stoll, Apotheker Herborn
Vier Jahreszeiten.
Waldthausen, Fr. Essen
Waldhausen, Essen
In Privathäusern.
Bärenstrasse 4, 2.
Schmidt m. Fr. u. T. Dresden
Elisabethenstrasse 17.
José de Oliveira, Plantagenb.
m. Fr. San Paulo
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Schmidt, Frl. Hagen
Lung, Fr. Hagen
Käpellenstrasse 2, 1.
Kootser, Rentner m. Fr. u.
Tochter. Amsterdam
Neubauerstrasse 3.
Reidenbach, Rent. Neustadt
Hazel, Pfr. London
Parkstrasse 19.
Dr. Gronauer Neu-Weissensee
Arzt, Frl. Düsseldorf
Tannusstrasse 29, 1.
Banemer, Priv. Danzig

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Juli d. J., Nachmittags
3 Uhr, wird das dem Wirth Johann Klein und
dessen Ehefrau von hier, jetzt in Frankfurt a. M., zu-
stehende, hier an der Ecke des Hirschgrabens und der
Adlerstrasse, zwischen Johann Bades und Philipp
Herborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinter-
haus nebst Hofraum, 24.000 Mark taxirt, im neuen
Gerichtsgebäude, Gerichtsst. 2, Sitzungssaal Nr. 61,
zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert
werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1897. 3591

Königliches Amtsgericht V.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Ausverkauf Mauergrasse 8.
Das Engros-Lager besteht in Posamenten, Garni-
turen, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurz-
waren etc.

Da die Artikel nur bester, feinsten Qualität
sind, so bietet sich dem kaufstüchtigen Publikum hier beste
Gelegenheit, bei jetzt anfangender Saison billigst ein-
zukaufen.

Selten günstige Gelegenheit für Wieder-
verkäufer und Schneiderinnen.
3574 Der Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstrasse
Nr. 11/13 dahier:

3 Betten, 3 Sopha's, 6 Sessel, 1 Divan, ein
Chaiselongue 2 Spiegel, 3 Kleider, 2 Confol-
schränke, 1 Küchenschrank, 1 Eis-, 1 Weisszeug- und
1 Bücherschrank, 5 Commoden, 2 Confol, drei
Vertikow's, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Schreibtisch,
2 Waschkommoden, 4 Tische, 6 Stühle, 2 Spiegel,
3 Uhren, 4 Bilder, 2 Teppiche, 1 Pianino, eine
Nähmaschine, 2 Ladenreale, 1 Ladentisch, 1 Laden-
schrank, 2 Habelbänke, 3 Pferde 2 Rollen, ein
Break, 1 Schlitten, 28 Flaschen Liqueure u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

3599* Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstrasse 11/13;
1 Küchenschrank

öffentlich gegen gleich baare Zahlung zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

Kohlhaas, Hülfsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juni 1897, Vormittags
9 1/2 Uhr werden im Saale

„Zum Esfighaus“

Schwalbacherstrasse Nr. 7

wegen Erbtheilung die zum Nachlasse einer ver-
storbenen Dame gehörigen Mobilien als:

3 Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha,
Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Spiegel,
Stühle, Küchenschrank, ferner Kleider, Weisszeug
u. s. w.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juni 1897. 4183

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
strasse 11/13 hierelbst:

1 Büffet, 10 Kleider, 2 Confol-schränke, 1 Bücher-
schrank, 10 Commoden, 1 Waschkonfol, 1 Wasche-
schrank, 1 Schreibsecretär, 2 compl. Betten, vier-
zehn Sopha, 2 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel,
1 Ladenwaage, 1 Faß Cognac, 3 Faß Weisswein,
1 Faß Asmannshäuser Rothwein, 5 Fl. Biqueur-
essenz, 15/10 Kistchen Cigarren, 3 Eimer Seler,
1 Fahrrad;

ferner: 3 Kleiderschränke, 1 Confol-schrank, ein
Verticow, 2 Tische, 2 compl. Betten, eine
Garnitur in roth gept. Plüsch, 1 Chaise-
longue, 1 Drehstuhl, 6 Stühle, 1 Wasch-
kommode, 1 Nachttisch, 1 Regulator, vier
Blatt bunte und 7 Blatt weiße Vorhänge
mit Gallerie, 1 gestr. Portiere mit Gallerie,
2 Spiegel, 1 Ladeneinrichtung, best. aus
2 Realen, 1 Theke mit Cigarrenabschneider,
1 Erkergeßel, 3 Gaslampen mit Glühlicht,
1 Tisch, 4 Stühle u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise be-
stimmt statt.

Wiesbaden, 18. Juni 1897.

3600 Salin, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
strasse 11/13 dahier:

1 vollst. Bett m. hohem Haupt, 7 Commoden,
2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär,
2 Verticow, 3 Sopha, 4 ovale und viereckige
Tische, 2 Schreibtische, 1 Regulator, 1 Confol,
1 Nähmaschine, 1 Geräthschrank, 12 Bilder,
3 Stahlische, 1 Eisfaß, 1 fl. Handdruckmaschine,
16 Bände Brockhaus Conversations-Lexicon,
50 Bogen Schreibpapier u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

3601 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
strasse 11/13 hier:

2 vollst. Betten, 1 Verticow, 1 Kanapee, 1 Klavier,
1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kommode,
1 Ausziehtisch, 2 Spiegel, 2 Halbverdecke, 1 Pferd
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

1253 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In letztvergangener Nacht sind auf der Wiesbadener
Allee (Viebrich-Wiesbadener Chaussee) zwei Gaslaternen
beschädigt worden. Die Thäter sind bisher unbekannt.
Wer dieselben so zur Anzeige bringt, daß sie gerichtlich
bestraft werden können, erhält eine Belohnung von
10 Mark zugesichert.

Viebrich, den 11. Juni 1897.

Die Polizei-Verwaltung:

Vogt.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.	
Cognac.		M.	Pf.
Deutscher	...	1	50
Französischer	...	2	50
"	"	3	50
"	"	4	50
"	"	5	50
"	"	6	50
"	"	7	50
"	"	8	50
"	"	9	50
"	"	10	50
"	"	11	50
"	"	12	50
"	"	13	50
"	"	14	50
"	"	15	50
"	"	16	50
"	"	17	50
"	"	18	50
"	"	19	50
"	"	20	50

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

Copthall House, Copthall Avenue.

Anerkannt vorzüglich ist Marke

Nr. 18 Hanshalt-Thee per Pfd. M. 2.40

von Julius Steffelsbauer, Langgasse 32 im Adler.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 140. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 19. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 18. Juni.

Der Bundesrath

hat in seiner Mittwoch-Sitzung der Vorlage, betr. die Erweiterung des Bezirkes der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse, und dem Ausnahmestempel, betr. den Salz-Steuerverwaltungskostenetot für Sachsen-Weimaringen, die Zustimmung erteilt. Ferner wurden angenommen der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betr. die Registrations-abgaben für die Uebersetzung von Apotheken und Kuren, sowie die Erbschaftsteuer von Kuren und die Beschlässe des Bundesauschusses zu Elsaß-Lothringischen Gesetzentwürfen, betr. das Stempelwesen und die Gebühren in Verwaltungs-angelegenheiten, betr. den Geschäftsbetrieb der öffentlichen Vorschußkassen, über die Rechtsverhältnisse der Gerichts-vollzieher und die Errichtung einer Pensionskasse für Gerichtsvollzieher und deren Hinterbliebene, und endlich über das Vermögen der Ortshäuser, sowie über das Vermögen, welches mehrere Gemeinden oder Ortshäuser in ungetheilter Gemeinschaft besitzen. Ein Antrag Preußens, betr. die Behandlung von Naturalisationsgesuchen, der Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Reiche und dem Orange-Freistaate und die Vorlage, betr. die Desinfektion von Eisenbahnwagen bei der Beförderung thierischer Abfälle und Fäkalien wurden den zuständigen Ausschüssen, die Reichstagsbeschlüsse zu Petitionen betr. die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte dem Reichskanzler überwiesen. Endlich wurde über die Reichstagsresolution, betr. die Einberufung einer Commission zur Beratung der Impfsfrage, die Vorlage, betr. die Neuwahl und Berufung nichtständiger Mitglieder des Reichsversicherungsamts aus dem Stande der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und über eine Reihe von Eingaben Beschluß gefaßt.

Ein Vice-Reichskanzler.

Es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß wichtige Veränderungen innerhalb des Reichs, wie des preussischen Staatsministeriums unverzüglich erfolgen werden; nur darüber herrscht natürlich noch keine Gewißheit, wie weit sich diese Personalveränderungen erstrecken werden. Gewiß scheint das eine zu sein, daß der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe in seinem Amte verbleibt, daß er seine künftige Thätigkeit aller Wahrscheinlichkeit nach aber auf die Repräsentationspflichten, besonders dem Auslande gegenüber, beschränkt. Bei seinem hohen Alter bedarf der Fürst einer Entlastung, diese soll ihm dem Anscheine nach durch den preussischen Finanzminister v. Miquel gewährt werden, der in die Stellung eines stellvertretenden Reichskanzlers aufsteigen dürfte. In dieser Stellung würde Herr v. Miquel in erster Linie im Reichstag die Vertretung der Kanzlerpolitik zu übernehmen haben. Daß Herr v. Miquel eine sehr energische und erfolgreiche Regierungspolitik inaugurieren würde, darf als zweifellos gelten.

Stimmt obige Lesart, die übrigens auch, wenigstens andeutungsweise, von dem offiziellen Telegraphenbureau übernommen und verbreitet worden ist, so würde Herr von Miquel voraussichtlich im Reichstage sehr bald Proben seines Geschickes abzulegen Gelegenheit erhalten, denn trotz der erfolgten Dementis gewinnt die Annahme täglich größere Wahrscheinlichkeit, daß die Forderung nach den beiden abgelehnten Kreuzern noch in dieser Session erneuert werden wird. Der Admiral Knorr, der in Kiel mit Marineinspektionen beschäftigt war, mußte dort seine Thätigkeit auf einige Tage aufheben und zum Kaiser kommen, bei dem auch der neue Chef des Reichsmarineamts wiederholt Vortrag gehalten hat. Die „Kieler Volksztg.“ berichtet, die Rückberufung des Hrn. v. Miquel von seinem Guraufenthalt in Wiesbaden sei auf Wunsch des Reichskanzlers erfolgt, der den preuss. Finanzminister an Stelle v. Boettichers haben wollte. Auch erklärt das Blatt, daß noch dem jetzigen Reichstage eine neue Marinevorlage zu gehen werde. Sollte auch dem stellvertretenden Reichskanzler deren Durchbringung nicht gelingen, dann würde der Reichstag aller Wahrscheinlichkeit nach aufgelöst werden.

„Kaiser, höre die Wahrheit!“

Ein in Hamburg lebender Dr. Bruno Wagener, Verfasser einer Schrift „Kaiser, höre die Wahrheit!“, erzählt eine seltsame Geschichte, die wie folgt durch viele Blätter geht:

Die Broschüre, die sich in direkter Rede an den Kaiser wendet, um ihn auf Mißstände aufmerksam zu machen und von ihm zu verlangen, er solle ein „Volkskaiser“ werden, war vom Verfasser dem Kaiser zugesandt worden. In dem Vorwort einer neuen Auflage erzählt der Verfasser nun folgendes: Es habe sich bei ihm ein Herr eingestellt, um ihm mitzutheilen, ein „guter Freund“ im Civilcabinet des Kaisers habe ihm die Broschüre und das Begleitschreiben gezeigt, was wahrscheinlich klang, da der unbekannte Herr den Inhalt des Begleitschreibens sehr genau kannte. Er theilte mit, daß die Broschüre nie in die Hände des Kaisers gelangen werde, wenn nicht der Verfasser einen anderen Weg einschläge. Die Briefe, die aus Deutschland an den Kaiser gelangen, öffne man im Geheimen Civilcabinet und lege die nicht zur Vorlage geeigneten einfach ad acta. Wenn aber der Verfasser den Brief an Seine Adresse gelangen lassen wollte, so müsse er den Brief aus England oder Amerika an den Kaiser richten lassen und als Absender auf der Rückseite Herrn Poultney Wigelow oder einen der englischen Verwandten des Kaisers — am besten mit begedrucktem Siegel — angeben. Solche Briefe würden vom Kaiser selbst erbrochen. Der Herr, der diese Dinge erzählte, sei ein Beamter der Hamburger Polizei gewesen, und der Verfasser habe den Vorfall und den Namen des Betreffenden der vorgesetzten Behörde deselben mitgetheilt. Von der Hamburger Polizei sei dem Verfasser darauf eröffnet worden, daß diese mit der Sache gar nichts zu thun habe und daß der betreffende Beamte den geschickten Besuch zugegeben, der Sache aber eine harmlose Erklärung zu geben versucht habe. Das Civilcabinet des Kaisers habe auf verschiedene Anfragen an Herrn v. Ducanus über diese Angelegenheit nicht geantwortet.

Ueber das Dreikaiserbündniß.

welches bis 1887 bestand, machen die „Hamb. Nachr.“ aus Anlaß einer Polemik mit dem Pester Lloyd einige An-

gaben, aus denen zu entnehmen ist, daß das Dreikaiserbündniß die wohlwollende Neutralität bei jedem Angriffe versprach, dem eine der beteiligten drei Mächte von einer vierten ausgesetzt sein könnte, also beispielsweise bei einem französischen Angriffe auf Deutschland, bei einem englischen oder türkischen auf Rußland. Das Dreikaiserbündniß hat 1887 sein Ende erreicht, ohne erneuert zu werden. Es waren damals vorübergehend erregte Stimmungen vorhanden. An Stelle des abgelassenen Dreikaiserbündnisses ist alsdann der bekannte deutsch-russische Rückversicherungsvertrag getreten.

Staatssekretär Tirpitz.

Der „Reichsanzeiger“ zeigt endlich in seinem amtlichen Theile an, daß der Kaiser den Admiral Hollmann in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs von der Stellung als Staatssekretär des Reichsmarineamts entbunden und den Contreadmiral Tirpitz an seiner Stelle zum Staatssekretär ernannt hat. Hollmann ist, wie anderweitig gemeldet wird, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und à la suite des See-Offizierscorps in den Listen der Armee zu führen. — Admiral Hollmann hat 7 Jahre an der Spitze des Reichsmarineamts gestanden. Am 24. April 1890 wurde er als Nachfolger des Staatssekretärs Heuser berufen, nachdem er der Marine 33 Jahre angehört hatte. Sein Nachfolger, Contreadmiral Tirpitz, ist 1849 als Sohn eines Justizraths in Frankfurt a. O. geboren, wurde 1869 Unterlieutenant zur See, 1896 Contreadmiral. In einer Ordre des Kaisers an den damals kommandirenden Admiral Frhr. v. d. Goltz über die Herbstmanöver 1894 wurde auf die hervorragende Thätigkeit des damaligen Capitäns Tirpitz besonders hingewiesen.

Deutschland.

* Berlin, 17. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser traf am Mittwoch gegen Mitternacht aus Diegitz im Neuen Palais bei Potsdam wohlbehalten wieder ein. Donnerstag hörte der Kaiser nach einem Spazierritt mit der Kaiserin den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke, empfing den Staatssekretär v. Bötticher, darauf den Prinzen Albrecht von Preußen und die zum Jubiläum nach England gehenden Herren. — Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind in London angekommen und am Bahnhof von dem zum Ehrendienst kommandirten Admiral Comereß und dem Vortragssekretär Grafen Hagfeld empfangen worden. Unter den Ovationen einer zahlreichen Menschenmenge begab sich das Prinzenpaar nach dem Buckinghampalast.

— Am Todestage Kaiser Friedrichs war dessen Grabstätte neben der Friedenskirche in Potsdam mit herrlichen Orangerien decorirt und das Marmor-monument ringsherum von blühenden Gewächsen umschlossen. Der Kaiser und die Kaiserin verweilten längere

Aus den Feldzügen im Kaukasus.

Nach Fr. Bodenstedt.

(Nachdruck verboten.)

Im Frühjahr 1844 hatte General Reidhard sein Hauptquartier an der Grenze des Tschetschenlandes am Flusse Terel aufgeschlagen, wurde aber durch viele Uebelstände längere Zeit an der Eröffnung des Feldzuges gehindert. Zuerst trafen die Proviantlieferungen nicht zur rechten Zeit ein; dann trat der Terel aus seinen Ufern und überschwemmte das Lager; dazu kamen leide Angriffe der Tschetschenzen, welche die Verlegenheit der Russen klug auszunutzen wußten — kurz, jeder Tag wurde durch neue Unfälle bezeichnet, bis endlich mit dem Eintreffen der Proviantwagen die Unternehmungen begannen. Kurz vorher ereignete es sich, daß ein sechzigjähriger Tschetschenge wegen seines verdächtigen Aussehens von Kosaken aufgegriffen und in's Hauptquartier geführt wurde. Der Alte trug eine Uhr bei sich, welche ihm die Kosaken abzunehmen versuchten; er wollte sich aber nicht von ihr trennen, und die Kosaken weigerten sich dafür, ihm zu trinken zu geben, obgleich ihn der Durst auf's äußerste plagte, da er den ganzen Tag in der Sonnenhitze neben den Pferden hatte herlaufen müssen, ohne einen Schluck Wasser zu bekommen.

Sobald verschmachtete kam der alte Krieger endlich im Hauptquartier an, wo er in Ketten auf die Wache gebracht wurde. Hier befand sich außer einigen Kosaken ein Unteroffizier, welcher die Aufsicht führte und die Schreibereien zu besorgen hatte. Der Tschetschenge lauerte sich in einer

Gede am Boden nieder und verfiel bald, wie es schien, in einen tiefen Schlaf; am Tische saß der Unteroffizier und war emsig mit Schreiben beschäftigt; die müden Kosaken hingen im Gefühl vollkommener Sicherheit ihre Waffen an die Wand, bereiteten auf dem Fußboden ihr Nachtlager und schliefen ein.

Der Unteroffizier, welcher um sich her Alle in tiefem Schlummer sah, rieb sich schlaftrunken die Augen und stand auf, um draußen etwas frische Luft zu schöpfen. Der durch die geöffnete Thür ins Zimmer dringende Luftzug löschte das auf dem Tische brennende Licht aus, und tiefes Dunkel herrschte plötzlich in der Wachstube, in der die nächtliche Stille nur durch das Schnarchen der auf dem Boden ausgestreckten Kosaken unterbrochen wurde. Jetzt erhebt sich der alte Tschetschenge, welcher nicht geschlafen, sondern nur aus Vorsicht die Augen geschlossen hatte, schleicht behutsam mit seinen Ketten an den schlafenden Wächtern vorüber, bemächtigt sich eines an der Wand hängenden Dolches, stürzt sich auf die schlafenden Kosaken und richtet ein furchtbares Blutbad unter ihnen an. Einer bleibt auf der Stelle todt liegen; die Andern taumeln, vom Todesröcheln und den Dolchschüssen aufgeschreckt, der Thüre zu und schreien um Hilfe.

Der Unteroffizier hört das Geschrei, eilt ins Zimmer zurück, und es gelingt ihm, in der Dunkelheit den wüthenden Alten zu fassen. Dieser aber schlägt und beißt wie ein Rasender um sich, bringt seinem Gegner, einem hochgewachsenen, starken Manne, während des Ringens sieben Wunden bei und nöthigt ihn, sein Fell in der Flucht zu

suchen. Ehe dieser sich weiter nach Hilfe umsieht, verkommt er die Thür, um dem Tschetschengen das Entfliehen unmöglich zu machen. Ein junger Kosak, welcher sich auf den Ofen gerettet und nicht gewagt hat, wieder herunter zu steigen, ist jetzt mit seinem im Blut schwimmenden Bruder und dem furchtbaren Tschetschengen, der inzwischen seine Fesseln mit dem Dolche gelöst hat, allein im Zimmer. In der Dunkelheit wird er von dem Alten nicht bemerkt; er hält den Athem an, um sich nicht zu verrathen, und bringt so die Nacht in der entsetzlichsten Todesangst zu.

Unterdessen wird Alarm geschlagen, im Hofe wird's laut, Fackeln leuchten durch die Nacht, und Hunderte von Kosaken und Soldaten umzingeln das Haus. Aber der Grimmige hat sich auf einen Angriff gefaßt gemacht und bereits Vorkehrungen zu hartnäckiger Gegenwehr getroffen. Die an der Wand hängenden Gewehre und Pistolen sind geladen, und es findet sich noch ein ansehnlicher Vorrath von Patronen. Er hängt einen Säbel um, verriegelt die Thür und erwartet kampfbereit die Feinde.

Diese halten es nach verschiedenen fruchtlosen Versuchen, den wilden Krieger aus dem Hause zu vertreiben, für rathlich, bis zum Anbruch des Tages zu warten, um den Alten womöglich lebendig zu fangen. Endlich dämmerte der Morgen auf. Ein der Tschetschengen sprache kundiger Kosak wird abgeschickt, um den Belagerten zu überreden, sich zu ergeben, indem er ihm verspricht, daß sein Leben geschenkt werden solle; aber dieser antwortet nur mit Augen. Ein neugieriger Kosak hält das Auge vor ein kleines Loch in der Thür, um den wunderbaren Greis zu

Zeit im Mausoleum und legten einen Kranz aus bloßroten Rosen nieder. Herrliche Kränze waren im Auftrage der Kaiserin Friedrich, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie des Erbprinzenpaars von Meiningen niedergelegt. Diesen reichten sich die Kränze der jüngsten Regimenter an, deren Chef Kaiser Friedrich gewesen oder zu denen er in besonderen Beziehungen gestanden hatte.

— Das Krönungsjubiläum der Königin Victoria wurde von den in Berlin lebenden Engländern gestern Abend durch ein glänzendes Bankett im Kaiserhof gefeiert. Die Mitglieder der englischen Botschaft, an ihrer Spitze der Botschafter sowie etwa 400 Damen und Herren englischer Nationalität, nahmen an dem Feste Theil.

— Gegen Hrn. von Tausch ist bisher weder ein Disziplinarverfahren noch ein anderes gerichtliches Verfahren eingeleitet worden. Die Meldung, daß gegen den Kriminalkommissar auf Grund der Aussagen des Journalisten Krümer im Tausch-Viktor-Prozess ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet werden würde, scheint demnach unbegründet gewesen zu sein. Kurz nach seiner Haftentlassung hatte v. Tausch unter Einreichung eines ärztlichen Attestes einen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beantragt. Der Bescheid auf dieses Gesuch ist nunmehr eingegangen. Tausch hat einen sechswoöchigen Erholungsurlaub erhalten, den er in seiner bayerischen Heimath zu verbringen gedenkt.

* **Wörthosen, 17. Juni.** Prälat Pfarrer Kneipp ist heute Morgen halb 5 Uhr gestorben. Er ist geboren am 17. Mai 1821 in Steffenried und erreichte somit ein Alter von 76 Jahren. An seine Stelle werden nun der ihn behandelnde Arzt Dr. Baumgarten und Prior Reile treten.

Ausland.

* **Wien, 17. Juni.** Der „Neuen Freien Presse“ meldet man aus Solmiki: In der Bierhalle des Hotels „Colombo“ wurde der bulgarische Lehrer Ganofer ermordet, der bulgarische Lehrer Garbanoff schwer verwundet. Die Thäter, zwei Montenegriner, scheinen gedungen zu sein. Wahrscheinlich liegt ein Raubmord vor.

Paris, 17. Juni. Hier verlautet, daß der ehemalige schweizerische Bundespräsident Numa Droz von allen Mächten als Gouverneur Eretas in Aussicht genommen sei. Numa Droz gilt als der beste Diplomat der Schweiz.

* **Paris, 17. Juni.** An weiteren Einzelheiten über die gestrige Bomben-Explosion wird noch gemeldet: Zunächst stürzten Personen, welche sich vor dem Regen unter die Arkaden des Marine-Ministeriums geflüchtet hatten, hervor, um die Ursache der Explosion zu ermitteln. Polizei-Agenten, welche ebenfalls dazu kamen, constatirten, daß der untere Theil der Statue der Stadt Straßburg in geringem Maße beschädigt war. Die Polizei verhörtc bisher 7 Zeugen, doch stimmen die Aussagen nicht überein. Die Einen wollen gesehen haben, daß ein Individuum ein Paket in weißes Papier vor die Statue geworfen habe, Andere dagegen sagen aus, ein Mann in einer weißen Blause habe an der Statue ein Streichholz angezündet. Der Mann ging selbst zum Commissar, wo er seine Unschuld behauptete. Auf seine Glaubwürdigkeit hin wurde er wieder entlassen. Man ist überzeugt, daß die Bombe mit einer Karte versehen war.

* **Athen, 17. Juni.** Infolge dringenden Ansehens des Königs, den vollständigen wirtschaftlichen Ruin

sehen; in demselben Augenblick empfängt er einen Schuß ins Auge. Da kein anderes Mittel übrig bleibt, sich des Tapferen zu bemächtigen, so fangen die Russen an, auf das Haus zu feuern. Der Tscheschenze erwidert durch die schmalen Schießschoten das Feuer aus lebhaftester; keine Kugel scheint ihn zu treffen, und bei seinem Schuß fließt jedesmal Blut.

Endlich kommt ein Offizier auf den Gedanken, das Haus von oben in Brand zu stecken, und alsobald fliegen von allen Seiten Feuerbrände auf das dicke Strohdach, welches in wenigen Minuten in Flammen steht. Der junge Rosal hat sich flach mit dem Leib auf den hohen breiten Ofen gedrückt und ist dadurch den Blicken des furchterlichen Kämpfers entgangen. Mit Blüheschnelle greift das Feuer um sich, die Decke des Zimmers ist dem Einsturz nahe, der Tscheschenze blutet schon aus mehreren Wunden, aber fern davon sich zu ergeben, feuert er sein Gewehr zum letzten Mal mit tödtlichem Erfolge ab, schlägt mit der Riesenkraft der Wuth und Verzweiflung die Thür ein, stürzt sich, mit dem Säbel in der rechten, den Dolch in der linken Faust in's Freie. Blind um sich hauend, springt er mitten unter die Feinde, welche verwirrt von so übermenschlichem Muth, wie auf ein gegebenes Zeichen zurückweichen. Vom Blut einer Stirnwunde geblendet, strauchelt der alte Löwe einen Augenblick, dies benutzt blüheschnell ein stämmiger Russe und spaltet ihm mit dem Säbel den Kopf bis fast zum Kinn.

Es ergab sich jetzt, daß der weißbärtige Krieger sechs russische Soldaten getödtet und die doppelte Anzahl kampfunfähig gemacht hatte; dem geängstigten Rosalen aber, welcher sich auf den Ofen gerettet hatte, war es gelungen, einige Augenblicke zuvor, ehe das brennende Dach einstürzte, in's Freie zu gelangen.

Griechenlands durch schnellen Abschluß des Friedens zu verhindern, fand eine Verathung der hiesigen Vertreter der Großmächte statt, in welcher beschlossen wurde, sofort den Regierungen Bericht zu erstatten und die Ansprüche des Königs zu befürworten, weil diese den Thatsachen entsprechen. — In diplomatischen Kreisen wird versichert, daß einige Griechenland wohlgesinnte Mächte nunmehr energisch in Constantinopel gegen die beabsichtigte Verschleppung des Friedensschlusses auftreten werden.

Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau in Nassatten.

* **Nassatten, 15. Juni.**

Zur Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen Gewerbevereins hat unsere Stadt ein herrliches Festkleid angelegt. Da mit dem Fest zugleich die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau verbunden ist, so trafen nach und nach die dazu von den einzelnen Vokalgewerbe-Vereinen entsandten Abgeordneten hier ein, deren offizieller Empfang von Sonntag Vormittag 11^{1/2} Uhr ab stattfand. In der Vorversammlung, welche Sonntag Abend in dem neuerbauten Saale des „Hotel Quintrum“ stattfand, wurden die erschienenen Abgeordneten zunächst von dem Vorsitzenden des hiesigen Gewerbevereins, Herrn Meher, zugleich im Namen der Stadt herzlich willkommen geheißen, worauf der Vorsitzende des Gewerbevereins für Nassau, Herr Baurath Winter, Namens des Centralvorstandes und der Abgeordneten für den warmen Empfang den Dank abstattierte. Später wechselten Ansprachen mit Gesangsvorträgen des Gesangsvereins „Concordia“ und Musikvorträgen ab, bis die Versammlung gegen 1 Uhr Nachts ihr Ende erreichte. — Die Zeichnungen der Gewerbevereine haben in den vier Ecksäulen Ausstellung gefunden und zeigen, daß die von den einzelnen Vereinen aufgewendeten Bemühungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Die Generalversammlung tagte gestern und heute im Gasthaus „Zur alten Post“ dahier. In der gestrigen Sitzung wurden die erschienenen Abgeordneten der Vokalgewerbevereine zunächst durch den Vorsitzenden des Centralvorstandes, Herrn Baurath Winter, begrüßt. Es waren von 159 gewählten Abgeordneten 133 anwesend. Der Vorsitzende machte sodann die Mittheilung von dem Hinscheiden der verdienstvollen Ehrenmitglieder des Vereins, der Herren Ehr. Kling-Langenschwalbach, Direktor Haas-Vinburg und Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius-Wiesbaden, zu deren Andenken sich die Versammlung von den Sigen erhob. Dem Vizepräsidenten des Vereins, Herrn Professor Dr. H. Fresenius-Wiesbaden, wurde ein Beileidstelegramm der Versammlung übersandt. Der Vorsitzende konnte, in seiner Eröffnungsrede fortfahrend, mit Befriedigung konstatiren, daß die Staatsregierung und die einzelnen Gemeindebehörden den Gewerbevereinen und insbesondere den Fortbildungsschulen neuerdings größeres Interesse, namentlich in materieller Hinsicht, entgegenbrachten und so die Bestrebungen des Vereins unterstützen. In kurzen Zügen berichtete er über die Thätigkeit des Centralvorstandes im abgelaufenen Jahre. In die Tagesordnung ein tretend, erstattete der erste Vereinssekretär, Herr Landesdirektions-Inspector Hengler den Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Das verflossene Jahr hat durch die Neugründung der Vereine in Neuenhain, Weidenhain und Selters die Anzahl der Vereine von 76 auf 79 und die Anzahl der Mitglieder von 6709 auf 6997 vermehrt. Das innere Vereinsleben darf als ein befriedigendes bezeichnet werden. Die Vereine möchten aber noch mehr als bisher auf die Belebung der Vereinsversammlungen, auf die Abhaltung von belebenden gewerblichen Vorträgen Bedacht nehmen. Der Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1896/97er Vereinsrechnung ergab die Richtigkeit der letzteren, worauf dem Centralvorstand Entlastung erteilt wurde. Sodann kam der Bericht des Centralvorstandes über die finanziellen Ergebnisse durch Hrn. Oberpostsekretär a. D. Mahlinger zum Vortrag. Der Zuschuß der Staatsregierung betrug hiernach 44,310 M. und der des Bezirksverbandes 7800 M. Die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Centralvorstandes balanciren mit 59,859,68 M. Die Mitgliederbeiträge der einzelnen Vereine belaufen sich auf 28,129,95 M., der Beitrag der Gemeinden auf 21,575,51 M. Die Gesamteinnahmen der einzelnen Vokalgewerbevereine betragen 120,797,17 M., die Ausgaben 113,779,12 M. Herr Mahlinger, legte ferner den abgeänderten Voranschlag pro 1897/1900 vor und begründete die durch die mit der Staatsregierung getroffenen Vereinbarungen nothwendig gewordene Renaussstellung des Voranschlags. Derselbe balancirt in Einnahmen und Ausgaben und zwar: 1. Centralverwaltung 16,835 M.; 2. Vokalvereinsverwaltung 28,554 M.; 3. gewerbliche Fortbildungsschulen 92,752 M.; 4. Vorbereitungszeischulen 11,531 M. und 5. Fortbildungsunterricht für Mädchen 6000 M. Der Bericht des Centralvorstandes über die Leistungen der Gewerbeschulen kam durch den Schulreferenten, Herrn Professor Lauß, Wiesbaden, zum Vortrag. Auch die Zahl der gewerblichen Fortbildungsschulen hat sich um die 3 in Neuenhain, Weidenhain und Selters vermehrt, so daß die Zahl jetzt 79, die Zahl der Schüler 8283 beträgt. Die letztere ist um 726 größer geworden, wobei jeder Schüler nur einmal gezählt ist. Der Bericht bot im Ganzen ein erfreuliches Bild von der Entwicklung der Schulen und war der 25. Jahresbericht des Herrn Schulreferenten. Der Vorsitzende stattierte in kurzen Worten dem Herrn Professor Lauß den Dank der Versammlung und des Vereins für seine so erfolgreiche Thätigkeit in den 25 Jahren ab. Die Beschlüsse der vorjährigen Generalversammlung haben zur Befriedigung der beteiligten Kreise ihre Erfüllung gefunden, bis auf wenige, deren Verfolgung zur Zeit noch Lage der Sache nicht angezeigt erschien, was die Versammlung anerkannte.

Die Neuwahl der statutenmäßig auscheidenden Mitglieder des Centralvorstandes, nämlich der Herren Vereinsdirektor Baurath Winter, Vicedirektor Prof. Dr. H. Fresenius, Landesdirektionsinspektor Hengler, Oberpostsekretär a. D. Mahlinger, Professor Lauß, Baugewerkschuldirektor Wagener, Landesbankrath Reßler und Hüttenbesitzer Passavant ergab die Wiederwahl derselben. Von den eingegangenen Anträgen der Vokalvereine wurden diejenigen von Diez, Montabaur, Eltroile und Wiesbaden (Nr. 1) angenommen, die übrigen dagegen zurückgezoogen oder abgelehnt. In seinem Schlusswort bemerkte der Vorsitzende, daß wohl alle Anwesenden die Ueberzeugung gewonnen hätten, daß auch auf der diesjährigen Generalversammlung die Interessen des Handwerkerstandes wahrgenommen und aufs beste vertreten worden seien. Er dankte den Herren Abgeordneten, die sich bemüht hätten, durch die Diskussion von Abhilfe der noch bestehenden Schäden und Förderung der weiteren Bestrebungen des Vereins hinzuwirken, dankte ferner dem Vokalverein in Nassatten für die aufgewendete Mühe, ferner der Stadtgemeinde und der Einwohnerschaft Nassattens für die

entgegengebrachte echte Gastfreundschaft und brachte auf die Stadtgemeinde Nassatten ein Hoch aus, worauf die diesjährige Generalversammlung geschlossen wurde.

Locales.

* **Wiesbaden, 18. Juni.**

— **3. Maj. Kaiserin Friedrich** traf gestern Nachm. 1 Uhr 37 Minuten auf dem Taunusbahnhof hier ein, um Sr. Maj. dem König von Dänemark einen Gegenbesuch abzustatten. Die hohe Frau nahm bei dem König das Diner ein und fuhr mit dem Zuge 4 Uhr 7 Min. nach Cronberg zurück. Der König gab der Kaiserin das Geleite zum Bahnhof. Die Kaiserin hat ihre Reise zu den Jubiläumspflichten nach London verschoben und wird erst heute dorthin abreisen.

— **Personalnachrichten.** Prinz Adalbert v. Radziwill ist von Berlin hier eingetroffen. — Graf Alexander Murawiew, Direktor der ausländischen und dramatischen Censur im russischen Ministerium des Innern, ein Bruder des russischen Ministers des Aeußeren, ist zum Besuch seiner Mutter hier eingetroffen. — Die Gemahlin des russischen Gesandten in München, Gräfin Cherbortowitsch-Butereff, ist vor einigen Tagen zu längerem Kurgebrauch hier eingetroffen. Ihr Vater, der russische Hofminister Graf Samarsdorf, hat Wiesbaden nach längerem Aufenthalt wieder verlassen.

* **Schulnachrichten.** Herr Schulamtsbewerber Hartmann aus Wiesbaden ist als Vertreter des erkrankten Herrn Lehrers Michels an die Marktschule berufen.

+ **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich empfing gestern Nachmittag im Parkhotel die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses, die Herren T. Kannegießer, Kanzleirath Flindt und Baron v. Ompteda, sowie Herrn Stadtbaumeister Gengmer zum Vortrag bezüglich der Gestaltung der Denkmal-Umgebung und den Verlauf der demnächstigen Enthüllungsfestlichkeiten. Ihre Majestät wünschten deren einfachen und würdigen Verlauf.

— **Consistorialrath Wilhelm t.** Gestern ist plötzlich infolge eines Schlaganfalles Herr Consistorialrath Ferd. Christ. Wilhelm t., Schulinspektor, Dekan des Landdekanats Wiesbaden und erster evangelischer Pfarrer in Dieblich verschieden. Demselben war es noch im vorigen Jahre vergönnt, am 6. April sein 50jähriges Dienstjubiläum unter allgemeiner Theilnahme zu begehen, bei welchem Anlasse er von Sr. Maj. dem Kaiser durch Verleihung des Rothen Adlerordens 3. Kl. mit der Schleife und der Zahl „50“ ausgezeichnet wurde. Geboren am 24. December 1826 zu Wiesbaden wurde W. am 6. April 1846 ordinirt und zunächst nach Oberauroff und später nach Kloppenheim versetzt. 1847 kam derselbe nach Soden, wurde 1852 Pfarrer daselbst, 1866 Dekan und 1880 Pfarrer und Dekan in Dieblich. Im Jahre 1881 erhielt er den Charakter als Consistorialrath. Derselbe hat seit 1880 ununterbrochen in Dieblich gewirkt und war bei seiner Gemeinde wie Andersgläubigen geehrt und geschätzt. W. war Vorsitzender des Hauptvereins des Gustav Adolf-Vereins im Reg.-Bezirk Wiesbaden und wohnte als solcher vorgestern noch der Generalversammlung in Jostein bei. Auch als kirchlicher Schriftsteller hat sich W. einen Namen gemacht. Er ist der Herausgeber des „Kirchenrechts im Amtsbezirk des Consistoriums Wiesbaden.“

* **Die Leiche des Hrn. Rentners Ostermann** ist gestern Abend 11 Uhr von Heidelberg hier eingetroffen und nach der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe überführt worden, von wo am heute Nachmittag 6 Uhr die Beerdigung auf dem neuen Friedhofe in einer für 2000 M. von der Stadt erworbenen Familiengruft stattfand. Die Gemahlin des Verstorbenen wird dem Vermögen nach dort ein prächtiges Mausoleum als Ruhestätte für die Familie Ostermann errichten lassen. Die Leichenhalle auf dem alten Friedhofe, in der die Leiche aufgebahrt liegt, ist mit schwarzem Tuch ausgeschlagen. Der Katafalk steht inmitten eines Arrangements von Blumen und Pflanzen und ist mit überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bedeckt. Ueber die Personallien des Verstorbenen sei noch Folgendes erwähnt: Ernst Adalbert Behrenbruch gen. Ostermann war im Jahre 1849 zu Barmen als Sohn des Kaufmanns und Fabrikbesizers Behrenbruch geboren. Nachdem er die Realschule 1. Ordnung in Barmen besucht, trat er im Jahre 1867 bei dem Garde-Pularen-Regiment als Einjährig-Freiwilliger ein. Am 13. Nov. 1869 wurde er zum Secondelieutenant der Reserve des Rhein. Kürassier-Regiments Nr. 8 befördert, bei dem er seine sämtlichen späteren militärischen Übungen absolvirte und mit dem er auch den Krieg 1870/71 mitmachte. Er nahm an der Vernichtung von Metz, an den Schlachten von Colomby, Noisseville, Amiens, an der Hallue, an dem Treffen bei Bapaume und an dem Gefechte bei Saignier Theil. Am 9. Juli 1878 erfolgte seine Beförderung zum Premier-Lieutenant, am 14. Mai 1887 diejenige zum Rittmeister der Reserve. Am 18. Okt. 1895 wurde er verabschiedet mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Außer der Landwehrdienstauszeichnung schmückte seine Brust das Ritterkreuz des Großherzoglich Sächsischen Falkenordens.

— **Die Fronleichnam-Procession** wurde gestern in derselben glanzvollen Weise wie in den Vorjahren seitens der katholischen Gemeinde abgehalten. Die Kühle, dabei trockene Witterung, die dieselbe keineswegs beeinträchtigt, die Theilnahme an dem kirchlichen Festzuge war vielmehr eine außergewöhnlich große. Die wechselnden Gruppen in der Procession: weiß gekleidete Mädchen, Blumenkörbe oder Ästen tragend, die männliche Schulfugend mit kirchlichen Fähnchen, die Frauen und Männer in ihrer Festkleidung, die katholischen Congregationen und Vereine mit ihren Fahnen, boten ein farbenprächtiges reizvolles Bild. Das Sanctissimum trug Herr Prälat Dr. Keller. In den Straßen, welche die Procession passierte, waren einzelne Häuser geschmückt mit Fahnen und Grün geschmückt oder Altäre errichtet. In dem Zuge spielten 5 Musikcorps. Am Nachmittag versammelten sich die Angehörigen der katholischen Gemeinde — auch sehr viele unserer Andersgläubigen hatten sich eingefunden — „unter den Eichen“, wo in den beiden Restaurationen musikalische und vokale Vorträge stattfanden. Am lezteu machten sich der Kirchenchor, sowie die Gesangsabtheilungen des Männer- und Gesellenvereins verabschiedet. Auch die Geistlichkeit war wieder in der Mitte der Fiernden erschienen. Leider wurde die sich überall zeigende Fröhllichkeit durch den sich gegen 7 Uhr einstellenden Gewitterregen stark beeinträchtigt.

* **Zum Kaisermauöver** ergehen wir, daß an den 4 letzten großen Wandertagen sämtliche Truppentheile bivouaciren werden, also 4 Bivouaks hintereinander haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 140. XII. Jahrgang.

Samstag, den 19. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlte sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Im Feuer zusammengeschweißt.

Erzählung aus dem Altenburgerischen von G. R.

(Nachdruck verboten.)

Vor der Hofthür seines stattlichen Anwesens stand breitpurig Andreas Althöffer mit der silberbeschlagenen Reerschampeife im Munde; die rechte Hand hatte er in die Hosentasche versenkt und klimperte prozig mit harten Thalerstücken, sobald man's zwanzig Schritt weit hören konnte. Neugierlich war er so recht das Urbild eines „schweren“ Altenburger Bauern, hager, groß und stark-knochig, mit Jacke und Blumberhose vom feinsten Tuch, sowie glänzend gewächsten hohen Stiefeln angethan. Die dunklen, etwas durchgrauten Haare waren noch ungelichtet, und aus dem glattrasierten, hartkantigen Gesicht blickten die Augen scheinbar gleichgültig, aber in Wahrheit allzeit scharf spähend umher. Diesem Blicke entging kein Strohhalm am unrechten Platz, und wer's auf dem Althöffer'schen Hofe aushalten wollte, mußte von Haus aus an gehörige Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnt sein. Lässiges Gesinde flog schon nach wenigen Tagen wieder auf die Landstraße, wenn die Betreffenden sich nicht vorher selber unsichtbar machten, um den unaussprechlichen, fürchterlichen Grobheiten zu entgehen, die in der Landtschaft beinahe sprichwörtlich waren. Da Andreas nebenbei über eine ungeheure Körperkraft verfügte, wagten selbst die trogigsten Burschen nicht an „Aufmucken“ zu denken.

Nur einem Menschen gegenüber verleugnete er die

ganze rauhe Ursprünglichkeit seines Wesens und dieser einzige Mensch war sein einziger Sohn. Gerade dieser aber hatte eine tüchtige Portion väterlicher Zucht recht wohl gebrauchen können, denn vom erbässigen, biberben Bauern schien ihm bitterwenig im Blute zu fließen. Der hübsche, schlank Junge hatte trotz seiner zwanzig Jahre schon bedeutende Kenntnisse im Selbstst, dem landesüblichsten Bauernlasten, ging gern den Mädchen nach und war nicht allein ein leidenschaftlicher Jäger, sondern man behauptete auch, daß er mit Vorliebe andere Reviere als das der Gemeindejagd mit Pirsch und Anstand heim-suchte. Um die Wirtschaft kümmerte er sich so gut wie gar nicht, kaum daß er 'mal ab und zu die Nase in einen Stall steckte, um aus langer Weile Pferde und Rindvieh einer flüchtigen Betrachtung zu unterwerfen.

Vater Andreas wagte wohl manchmal einen sanften Tadel unter dem wohlwollenden Hinweis, daß doch eigentlich die Sache ihn etwas angehe, weil das Gut bereinst sein alleiniges Eigentum sei, aber Leonhard, der Herr Sohn, schnitt dazu zwar ein reumütziges Gesicht, ließ aber die Dinge im übrigen beim Alten. Er wußte ganz genau, wenn er äußerlich seinen Respekt gegen den Vater nicht verleierte, konnte er treiben, was er wollte, bieweil auf ihn, als das letzte von fünf Kindern, der ganze Schatz väterlicher Zärtlichkeit überkommen war. Heute befand sich Althöffer senior indes ausnahmsweise in etwas gereizter Stimmung gegen seinen Stammhalter. Nicht genug, daß dieser vorgestern über hundert Thaler im Fünfgroschenfakt verloren hatte, heute Morgen kam er hinken, und abelverbrochen mit blauunter-lausenen Augen aus einem Nachbardorfe von einem garten Stellbischen zurück, welches einige Neben-buhler vermittelst zollbäcker Knüppel unterbrachen. Dabei war's nicht einmal eines reichen Bauern Kind, um welches die Schlächt geliefert wurde, sondern die allerdings recht hübsche Tochter des Kuhhirten. Der Zornerguß des Alten war zwar nicht allzuheftig und gipfelte in der schweren Drohung: „Na warte, Bengel nächstes Jahr werden sie dir bei den Sechsunneunzigern schon die Händtöne beibringen!“

Den stolzen Bauern wurmte die Geschichte aber mehr, als er sich vor der Welt merken ließ, und sein Thalerklumpen war mehr gewohnheitsmäßig und entsprang nicht dem Hochgefühl dieser Stunde. Jetzt nahm er plötzlich die Pfeife aus dem Munde und zog die rechte Hand aus der Tasche, um sie als Sonnenschirm über die Augen zu legen. Am Ende der langen, oft durch Zwischenräume unterbrochenen Dorfstraße zeigte sich eine Männergestalt, die auffallend an ihn, Andreas Althöffer selbst, erinnerte, nur war die saubere Kleidung sehr viel unscheinbarer und ärmlischer.

Ohne Elle kam der Mann näher und blieb vor dem Bauern stehen, welcher sich nicht vom Fleck gerührt hatte und nur blaue Wölftchen vor sich hin paffte.

„Guten Tag, Bruder Andreas!“
Andreas wendete sich kaum zu dem Ankömmling herum und brummte widerwillig: „Hi! Tag!“

„Ich habe mit Dir zu sprechen,“ fuhr der andere fort, „wilst Du's draußen oder drinnen hören?“
„Was wir miteinander zu reden haben, kann hier geschehen!“

„Gut! Um's kurz zu machen, Hermann ist von den vierten Jägern zurück und als herzoglicher Forstlauffer in Prillip angestellt!“

„Da ist er gerade was Rechts“, lachte Andreas kurz auf, „was geht's mich an?“

„Dich weniger, als Deinen Sohn!“

„Was willst Du damit sagen, Jörg?“ fuhr der Bauer auf.

„Nicht mehr, als was die Spähen pfeifen! Der Leonhard geht wildern und hat sich bloß noch nicht er-wischen lassen; — erkannt wurde er aber in voriger Woche vom Herrn ann. Weil der Leonhard kein Kaskader ist und nicht wegen dem Gewin, sondern wegen der Schußpassion nebenher läuft, hat der Oberförster für diesmal ein Auge zugebracht, zumal kein Schuß gefallen sei und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen wäre, daß der Leonhard aus Versehen auf herzogliches Revier übertrat, zumal die Grenzverhältnisse dort ziemlich verzwick sind. Der Herr Oberförster läßt dem Leonhard hiermit eine schriftliche Verwarnung zukommen,“ hier zog Georg Althöffer einen Brief aus der Brusttasche und reichte ihn seinem Bruder, „die ich überbringen mußte, damit die Sache in Rücksicht auf Dich, den geachteten Grobbauern, den Leuten gegenüber nicht gar zu amtlich ausfiele. Bitte um Bescheinigung!“

„Komm 'rein!“ sagte Andreas kurz und schritt voran ins Haus.

Das Verhältnis zwischen den beiden Brüdern war nichts weniger als liebevoll. Georg, der Jüngere, war bereinst als Nachgeborener mit geringem, nur beweglichem Erbe, abgefunden worden, und statt in eine andere reiche Bauernfamilie hineinzugeheirathen, was ihm durchaus nicht schwer geworden wäre, folgte er dem übermächtigen Juge seines Hergens und nahm die bildschöne, aber blutarme Försterstochter Marianne Räder zur Frau. Das hatte ihm vor allem seine nun längst verstorbene Schwägerin sehr verdacht und dem Bruder dieserhalb nicht zum Guten geredet. Es prasselte damals ein fürchterliches Ungewitter im Bauernhose los, und Georg verließ seine Großnichte-stelle Knall und Fall, um sich als Holzhauer in den herzoglichen Forsten anstellen zu lassen. Kaum, daß seit dieser Zeit die Brüder sich zufällig einmal im Jahre begegneten, sie gingen sich aus dem Wege, wo sie konnten. Sie wurden sich so fremd, daß nur ihre außerordentliche Familienähnlichkeit das gegenseitige Nichtmehrerkennen ausschloß.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Wenn Fürsten reisen.** Für den Aufenthalt der Kaiserin in Tegernsee werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Der Kaiser gedenkt auch auf einige Tage zu Besuch seiner Familie nach Tegernsee zu kommen. Ausflüge sind von Tegernsee aus nach allen Richtungen in Wagen und zu Fuß, von der Kaiserin und den älteren Prinzen auch zu Pferde geplant. Die Villa Senger, welche die Kaiserin bewohnen wird, hat über 30 Zimmer und ist elektrisch beleuchtet, ein großer Park umgibt dieselbe; als Miethe werden für 6 Wochen 3,000 M. vergütet; die Einrichtung ist dem Preise entsprechend. Für die dem Bürgermeister Niggel in Tegernsee gehörige Villa, welche die Kaiserin bewohnen, werden 10,000 M. Miethe für 6 Wochen bezahlt. Der Kaiser hat bei seiner letzten Anwesenheit in Wiesbaden, wo Hofschauspieler Dreher in den Abendgesellschaften seine Schürren und Couplets zum Besten gab, letzterem einen Besuch der Kaiserin in Schliersee und auch des Bauern-Theaters dort in Aussicht gestellt; außerdem sollen Tölz und Benggries besucht und kleinere Vergnügen gemacht werden.

— **Zum 57. Geburtstag der kranken Erzherzogin Charlotte von Mexiko** hatte sich die ganze belgische Königsfamilie auf Schloß Bouhouth, wo die Bedauernswerte seit dem Stande von Tervuren ihre Tage in düsterer Einsamkeit verbringt, versammelt. Das körperliche Befinden der Wittve des Kaisers Maximilian läßt nichts zu wünschen übrig. In geistiger Beziehung ist eher eine Veränderung zum Besseren zu constatiren. Von einer Heilung des Wahnsinns, von dem die unglückliche belgische Königsstochter umnachtet ist, kann freilich nach ärztlichem Gutachten keine Rede sein. Aber der Umstand, daß die heftigen Aufregungen und Nebenansätze der früheren Zeit, welche sehr schwere Krisen hervorriefen, einer zwar unheilbaren, aber ruhigen Melancholie gewichen sind, ist schon als Fortschritt zu betrachten. Die Kranke verbringt die Nächte nicht mehr schlaflos und erschrickt nicht mehr beim Anblick fremder Gesichter. Ihre Zeit verbringt sie mit dem Anblick fremder Gesichter. Ihre Zeit verbringt sie mit dem Anblick fremder Gesichter. Ihre Zeit verbringt sie mit dem Anblick fremder Gesichter.

besaß eine die Gemahlin Maximilians eine große Fertigkeit im Clavierpielen, die ihr auch jetzt geblieben ist. Bekanntlich ist auch die Königin Marie Henriette eine ausgezeichnete Clavierpielerin, und so oft sie ihre Schwägerin besucht, setzen sich die Damen an's Piano und spielen vierhändig irgend ein Musikstück zur großen Freude der ehemaligen Kaiserin. Im Uebrigen ist jede Erinnerung an die Vergangenheit aus dem Gedächtnisse der Unglücklichen verschwunden.

— **Meister Pech.** Prinz Heinrich von Preußen brachte von seiner letzten Anwesenheit in Hamburg einen dort erstandenen jungen sibirischen braunen Bären mit an Bord seines Flaggschiffes „König Wilhelm“ und machte ihn der Besatzung zum Geschenk, mit der ausdrücklichen Weisung, daß das pössliche, etwa fünf Monate alte Thier ausschließlich zur Kurzweil für die Mannschaften bestimmt sei. Meister Pech ist mit allen gut Freund; seine liebste Beschäftigung besteht darin, mit den Matrosen Ringkämpfe anzufechten, außerdem treibt er alle denkbaren Alotria, entert in die Banten mit einer Geschwindigkeit, daß ihm keiner folgen kann, und ist immer da zu finden, wo ihn Niemand vermuthet. Das muntere Thier macht auch die Reise nach England mit.

— **Der Name des Königs von Siam.** Der König von Siam, der bekanntlich auf seiner gegenwärtigen Rundreise durch die Hauptstädte Europas Ende August auch Berlin besuchen wird, stellt an uns hinsichtlich seines Familiennamens eine hübsche Aufgabe für Jungen und Gedächtnisübung. Der volle Name des asiatischen Fürsten lautet folgendermaßen: „Bra Vat Samdeth, Bra Paramindo Walva, Chulatonorn, Para Chom Alao-Chau-Ju-Hua.“

— **Verfängliche Stelle aus einem Liebesbrief.** „Wie glücklich war ich, als mir der Postbote Deinen Brief brachte; ich habe ihn tausend Mal geküßt!“

— **Latonisch.** Besuch: „Ihr Sohn hat sich, wie ich gestern hörte, nun auch ein Zweirad zugelegt. Wo ist es denn?“ — Hausfrau: „In Reparatur!“ — „In Reparatur!“ — Besuch: „Und Ihr Sohn?“ — Hausfrau: „Ach!“

— **Ein moderner Minnefänger.** Im Angeicht der

„Misch. Neuest. Nachr.“ vom 12. März ist folgendes Gedicht zu lesen:

„Ein treues Herz.“

Ich bin von altadeligem Haus,
Wo seit dem siebten Jahrhundert das Wappen schon prangt,
Ich will von meiner Einsamkeit heraus,
Will ein Weibchen, das mich stets liebend empfängt.
Ich bin ganz vorurtheilsfrei,
Nur ein treu liebendes Herz muß es sein,
Das giebt der Ehe die rechte Weis',
Setzt mich hinaus über jeden Schein.
Der Glaube ist mir auch ganz egal,
Nur Treue im ehelichen Leben,
In dieser liegt's Bild ein für allemal,
Dies kann kein Glaube geben.“

Weider kommt das dicke Ende nach. In einem prosaischen Anhang bemerkt der ritterliche Sänger, daß er auf Schönheit auch nichts gäbe, dagegen genöthigt wäre, auf Geld zu sehen.

— **Frage.** Wo findet der größte, abscheuliche Verbrecher noch Sympathie?“

„Wozu?“

Staudesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 30. Mai dem Regier. Ludwig Philipp Christian Moritz Julef zu Sonnenberg Jwillinge; e. L. R. Julie Marie und e. S. R. Karl Ludwig. — 1. Juni dem Premierlieutenant a. D. Friedrich Wilhelm von Borries zu Sonnenberg e. S. R. Friedrich Wilhelm. — 4. Juni dem Maurer Johann Bosched zu Sonnenberg e. L. R. Johanna Marie Christiane. — 7. Juni dem Maurer Friedrich Ernst Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg e. S. R. Richard Karl Heinrich. — 9. Juni dem Schmied August Spies zu Sonnenberg e. L. R. Pina Wilhelmine Emma Lucia.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Karl Julius Arnold Trebbach und Justine Sophie Bach, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden Sonntag den 20. d. Mts.

Sängerfahrt

(Familien-Ausflug) mit Musik

nach Eppstein, Königstein, Cronberg, Cronthal, Soden.
Abfahrt Morgens 8 Uhr 53 Minuten mit der Hess.
Ludwigsbahn (Rundreise-Fillet Eppstein—Soden). Theil-
nahme an der gemeinsamen Mittagstafel in Königstein
(Restaurant Procahy) beliebe man bei Herrn J. Corvers,
Schuhlager, Michaelsberg 20 und bei Herrn E. Grün-
berg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21, bis kommenden
Samstag, Mittags 12 Uhr, anzumelden. 4181

Zu dieser herrlichen Tour laden wir sämtliche Mit-
glieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Bekannte
herzlichst ein.

Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen. Nk. 1.80 bis 5.— per Meter. Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Krebznach. Mutterlange, Kreuznacher Sala, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Sorleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran Garant. rein. Milch- zucker Pfd. M. 1.20.
--	---	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.



Die weltbekannte und in allen Orten ein-
geführte Firma W. Jacobsohn, Berlin,
Linienstraße 126, berüht durch langjährige
Lieferung an Mitglieder von Lehrer-, Arbeiter-,
Boh-, Militär- und Beamtenvereinen, ver-
sendet die neueste hochzeitliche Familien-Nachschne-
maschine, verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit
und gewerblichen Zwecken, mit Verschleißplatten,
Fußbetrieb für 50 M. Vierwöchentliche
Probefrist. 5jährige Garantie. Alle Sorten
Schneidemaschinen, Schneider- und Ringschneid-
maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die
in der Probefrist nicht konvenieren, nehme unbe-
anspruchtet auf meine Kosten zurück. Militaria
Fahrräder, Langenstücken, Pneumatikreifen.
175 M. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 2016

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polierte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackierte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticoren, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existiren-
den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den
consequentesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-
Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „Lustige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrierte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Restaurant Germania

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)
Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten
Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet ergebenst ein. Der Besitzer: H. Schreiner.

Keine 5 1/2 Mark,



oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mk.
trotz meiner
bedeutend
verbesserten
und thätig-
lich als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten Non-
plus ultra Concert-Zug-Har-
monika, 35 cm hoch, 24 Töne, mit
10 Tasten, 2 Register, 2 Böden,
zu garantirt besten Stimmen, 3 be-
liebig unterwählbar harten Doppel-
bälgen u. Stahlschallhörnern, 2 Ja-
hresgarantie, vielen Klängeffekten,
offener Klaviertastatur u. ungemein
starker orgelartiger Musik. Ein
3 stöckiges Stimmgerät bloß 6 1/2 Mk.,
ein 4 stöckiges nur 8 Mk., ein
6 stöckiges bloß 13 Mk. und ein
8 stöckiges mit 19 Tasten, 4 Böden
nur 10 Mk. 20 Bg., mit 21 Tasten
bloß 11 Mk. Mit großer Glocke
50 Bg. extra. Eine hochfeine
Accord-Hörner mit 3 Manuellen
und 16 stöckigem Jubelhorn bloß
3 Mk., mit 6 Manuellen 8 Mk.
Versandt gegen Nachnahme. Ver-
packung frei. Porto 80 Bg., 2 Bg. extra
kosten auch bloß 80 Bg. Porto.
Selbstlernschule umfasst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10 jährige
Haltbarkeit der Tastenmechanik und
Gehaltung des Instrumentes. Zusen-
dende Nachbestellungen und An-
erkenntnisschreiben.

Hermann Severing,

Neuenrade (Westfalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt
die beste Bürgschaft für die Lieferung
eines guten Instruments, nicht in
marktüblichen Annahmen. Die
anderweitig angebotenen kleinen
und billigen Harmoniken von 3 bis
4 und 4 1/2 Mk. liefern ich auf
Verlangen ebenfalls.

Hefe!!

Ich empfehle für die Feiertage
prima Runkelhefe. Frische trock-
und flüssige von Mittwoch ab.

Meyergasse 3,
Bantere.

Herzogl. Bangewerkschule

Winn. 2. Nov. Holzminde W. 24. 97
Vormitt. 4. Okt. 990 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbachschule
in Verpf.-Anst. Dir. L. Hartmann

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Butter-Abchlag.

FF. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter

vom Block per Pfund M. 1.10.

Feinste Hofgut-Butter per Pfd. M. 1.—.

Frische Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pf.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von
5 Pfd. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392 3 Fäsiergasse 3. Telephon 392

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete,
rund und mager geästete, nicht zu junge und nicht
zu alte Ochsen, Kälber und Hammel, welche am Markte
außerst vergriffen sind, ausgehoben. Die Preise für diese
feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernestens so niedrig
gehalten, daß ich meine werthe Kundenschaft und Nachbarschaft, sowie
das mich bedehrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen
werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, koste ich von nur
junger Thiere der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pf.
per Pfd. Frische wohlschmeckende Wurst gibt es täglich
und kostet keine Leber- und Blutw. 36 Pf., Fleischwurst,
Bratkopf, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Ebenso
erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von
Herrn L. Henninger geführte Colonialwaaren-, Drogen-,
Korben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich eben-
falls, um auch darin dauernde Kundenschaft zu erwerben, die aller-
feinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide
Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller
Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594
Hochachtungsvoll J. Ulrich, Friedrichstraße 11.

Bad Homburg.

Grand Restaurant vier Jahreszeiten

Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine.

Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.

Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterasse.

J. C. Schweimler, Besitzer

und Mitinhaber des Westminster Hotels, Berlin W.,

Unter den Linden 17, 18. 497b



Kohlen

der besten Zeichen,

sowie

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquetts und Anthracithohlen.

liefert billigst die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7
Friedr. Riehl.)

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenzimmern zum 1. October zu mieten gesucht. Anlauf nicht ausgeschlossen. Anerbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Besitzung und des Preises unter S. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117*

Ein alleinlebender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. October. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Eine Wohnung von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Gesucht

eine große **Werkstätte** oder **Remise**, welche als Werkstätte eingerichtet werden kann, im nördl. Stadttheil. Offerten unter W. 44 an die Exp. d. Bl. 1230*

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorsahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 285

Eine alte Dame

sucht häusliche Aufnahme in ruhiger kinderloser Familie. Möblierte Stube mit Kaffee, 15 Mk. per Monat, Garten erwünscht. Offerten unter J. 30 an die Expedition dieses Blattes. 1136*

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten etc. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 161b

Ein oder zwei **leere Part.-Zimmer** sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Off. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Einzelne Dame von anseherlich

sucht

Wohnung von vier Zimmern und Zubehör in seinem Hause zum October oder Januar. Offerten mit Preisangabe unter M. G. 123 an die Expedition d. Blattes.

Eine Dame

sucht 2 Zimmer und Küche in sein. Hause für dauernd in mäß. Preislage pr. sof. Offert. m. Preisang. unter N. 40 a. d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Große Wohnung

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schönenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerobergstr. 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf October zu vermieten. 197

Villa Emserstraße 65

Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartennutzung auf 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Einzuweisen v. 5-6 Uhr.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Jdsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Rondinella die herrschaftliche Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage.

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Kleine Wohnung.

Bismarck-Ring 15 Parterrewohnung. 3 Zimmer nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 302

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlois mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 1176*

Roonstraße 8

zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Römerberg 12

ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten, Näh. Bdh. 1 St. 1213*

Mittel-Wohnung.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Vorderh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubehör an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

Herrngartenstr. 7

Vorderh. 2 St., 3 Zimmer nebst Küche (neu hergestellt) und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St.

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier kleinen grossen Zimmern, Küche und Zubeh. neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt **Wilhelm Beckol, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.**

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im Abchluss, weggelassen, sofort bis zur abgelaufenen Contract-Zeit billig zu vermieten. 234

Neubau, Wellrißstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Läden, Büreaus.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 736

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrs-lage (Marktstr.) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzähl. Gelegenheits für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 21. 2. St.

Schöner geräumiger **Laden** nebst hellem **Souerrain** und **Hinterzimmer** in bester **Geschäftslage Wiesbadens** per 1. Juli cr. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. October, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch **Stern's** Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souerrain ist auf 1. October 1897 zu vermieten. Näh. Bahnstr. 8 bei Fr. Bettefina. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. **Wilh. Becker, Dorfstraße.** 387

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Keller- u. Adlerstr.-Ecke

Laden

mit kleiner Wohnung zu verm. Preis 400 Mark. 1101*

Werkstätten etc.

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Geräumig. Lager,

mit Thorsahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Bismarck-Ring 13

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 241 Ph. Moog, Nerostr. 16.

E. Garten

auf der Bierladter Höhe, circa 80 Ruthen groß, mit vielen Obstbäumen, ist auf den 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kreiselstraße 4. 3081*

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 87

Stb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bertramstr. 2

Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 210

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 8

Mittelb. Part., erhalten 2-3 anständige Leute gute Schlafstelle mit Kost. 1134*

Frankenstr. 11, 1

einf. freundl. möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 1290*

Häuslich möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648

Hausbrunnstraße 10, 1 St. 1.

Helenestraße 18

ist eine heizbare Manlarde per sofort zu vermieten. Näh. part.

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Zimmernstr. 8,

Gartenhaus Part., ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. 304

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282*

Marktstraße 11,

Vorderh., 2, schön möbl. Zimmer mit Kost billig zu verm. 1100*

Marktstraße 11

Stb. 1 St., möbl. Zimmer mit Kost für 40 Mark an einen reinl. Arbeiter zu vermieten. 1204*

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Römerberg 30

Stb. 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1201*

Schachtstraße 17

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 259

Kleine Schwalbacherstr. 14,

Parterre, rechts, erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 281

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Wellrißstraße 46

1 St., gut möbliertes Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 1173*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebaute 1. etage. Etagehaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdehof oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittag. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Ferkung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolastraße schönes rent. Etagehaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Sandstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstr. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagehaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagehaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wollmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etage-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstage sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstr. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen

mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirthschaft, Bierverbrauch wöchl. 10-14 Hecto, verbunden mit Garten, Regeldrain, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundenschaft Umstände halber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. Blattes. 3592

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Haus mit gutgehender Metzgerei

welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Haus Elisabethenstraße

19 Zimmer, in welchem Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wollmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. biefüge eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehbestand mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bahnhofsstation) ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 160w

Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Zu kauf. gesucht

mit hoher Anzahlung, ein Haus in bester Geschäftslage durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Etage, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Etage, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltr.straße 33. 40a

Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltr.straße 33. 40a

Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltr.straße 33. 40a

Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltr.straße 33. 40a

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turbus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Wollmühlstr., 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Wollmühlstr., 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rute durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues 3 Etagehaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Aulage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus 3 mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billig. Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus 3 (Langgasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlersstraße 52.

Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 am Front (Wiesmardring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehrt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kohlenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus 3 Doppelwohnungen à 3 Zim., flott. Specereigeschäft, Thorsahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant zu verkaufen in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umfah. Off. unter A 28 an die Exped. 10c

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hecto Bierverbrauch wöchl., Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Welltr.straße 33. 10a

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hanemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Fremden-Chef-Redakteur Friedrich Hanemann für den Inland-Teil: Aug. Peiter.

Capitalien. 6000 Mark 1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine 2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mark zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei mal 15,000, 21,000 M. anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien. 6 bis 8000 Mark. Suche 6-8000 Mark zu einem Neufuß auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße Wiesbaden.

14-15,000 Mark per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Bauplätze (Bestviertel) d. Rute zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2 %. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit Prod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Nur 5 Pf.

erst unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird um er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold. Trauringe

herst das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme R. Mondrian,
768 Wellrichstraße 33, Part.

Wanzen mit der Brut
sollst. sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche m.
Spritzapparat M. 3.—.

Schwaben mit samt der
Brut schnell
und für immer zu vertilgen. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Zusendung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch Otto Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Tapeten!

Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster
Rustertarten überallhin franco.
Gedr. Ziegler, Minden in Westf.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Haulbrunnstr. 1, Part.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.

Plissée werden ge-
legt per m.
5 Pfg. Schachtstr. 27, 2. St.,
Edo Römerberg. 208

Wegen billiger Ladenmiete!



Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Wem. Gold- u. Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Kie-
scher, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sobald es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Kette Nachf. Kirchgasse 28, 2.

Altes Gold u. Silber,
Treuen
auf zum höchsten Preis 1128*
M. Görlach,
16 Neugasse 16.

Umzüge

werden billigt per Möbel- und
Rollwagen übernommen.
Louis Blum, Karstr. 12.
Telephon 240. 1224*

Ca. 200 Liter
Johannisbeerwein
billig abgegeben bei
Th. Kolb, Albrechtstr. 42,
1225*

Unterricht.

Deutsch und Russisch,
Grammatik,
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalskurs 12 Mk. Vietor'sche
Frauenschuie, Lammstr. 18.

Monsieur allemand
demande des leçons de
conversation par une dame
française.

S'ad. sous Chiffre R. 41.
12

Stenographie.

Junger Mann erteilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter Z. 6 an d. Exp.

Amateur- 1231*
Photographen
erhalten Unterricht. Empfehle
mich im Fertigstellen von Platten
und Bildern. Hochstraße 90.
Sprechst. 10—10 Uhr,
1231* 3—5

Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Frankenstr. 23, Part. 157

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Für Arbeiter!

Arbeitskassen von M. 1.50
an, Engländer-Dosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. Anaben-Anzüge v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kassen, Sackröcke, blau-leimene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderkleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt

Heinrich Martin,
18 Neugasse 18

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preisverantw. gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Defononiewagen

(Doppelspanner) gut erhalten,
preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Dieblich, Wiesbadenerstr. 89.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52

Guten, bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. und Abendstisch zu
40 Pfg. in und außer d. Hause
1191* Webergasse 45, 1. St.

Ein junger Mann erhält
guten bürgerl. Mittagstisch
tisch Albrechtstr. 37, 1 Tr. 1173*

Ein Kind,

(Mädchen) 7 Monate alt, kann
von liebevollen Eltern an Kindes-
statt angenommen werden. Off.
unter C. O. 2000. Näh. Auskunft
erteilt Rother's Kreuz. 1205*
Schöne Aussicht 21.

Wäsche

zum Waschen und Glätten wird
angenommen. Näh. 1198*
Schwalbacherstr. 49, Hh. 2 St. r. Dachlogie.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
Coubert mit aufgeschriebener
Adresse. 115b

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschreibe. Schaufenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Glickarbeit

größere wird angenommen und
billig besorgt Mehrgasse 3,
Boden.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbbladen.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freya, Pfenning-Magazin u. d. w.
stets gel. Offert. unter A. 49
bei die Exped. d. Bl. 250

Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von

Gehülfen, Lehrlingen, Hausburichen,
Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthoten
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis
pro Anzeige nur 10 Pf.

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abgegeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.

Jeder Versuch

wird Ihnen die Thatsache beweisen,
dass Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
d. beste Putzmittel für alle Metalle ist

WEISSER
METALLPUTZ
SCHMITT & FÖRDERER
Wahlershausen-Cassel
Bestes Putzmittel der Welt
Preisgekrönt

Weißer Metallputz schmiert nicht,
greift das Metall nicht an und erzeugt
sonst d. schönsten bayerischen Hochglanz.
Überall käuflich!

Schmitt & Förderer

Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend B. Erb, Kar-
lstraße 2. 135

Ein Kind in Pflege

Tagüber ein
Kind in Pflege
gesucht. Näh. Albrechtstraße 40,
1178*

Ein neuer Staub-Erker- Verschlag

mit Einlagen billig abgegeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage Jul. Steffebauer,
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 148/27

1 neue Federrolle, ein Feder-
larnchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarren
und ein Hiebkarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Guterhalt. Gullard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Stb.

Gefichtspickel, Finnen,
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. Reichel, Special.
f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

Kleider- u. Spiegel-
Betteln, schränke, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Confolischränke, Nach-
tische, Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Neue Sendung in Büchlicher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Mäsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

Kleiderschrank

einhüriger 15 Mk., zweihüriger
mit Weiszeugeneinrichtung 28 Mk.,
vierhüriger mit nussbaumpolirter
Komode 25 Mk., Vertikow
nussbaum 35 Mk., Küchenschrank
mit Glasausfach 25 Mk., zwei
Küchenschühle à 1 Mk. 50 Pfg.,
2 Kuchelbettstellen hochhüptig,
Küchenschisch, ein alter Sessel, sechs
Kochstühle, 6 Patentstühle, und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.

Eine Wäscherei

mit guter Aundschafft wird zu
kaufen gef. Näh. in der Exp. 566

Flickklappen

aller Art zu haben bei 154
S. Landau, Mehrgasse 30.

Handkarren

zu kaufen gesucht. Verschleißbarer
Kasten erforderlich. Zu erfragen
in der Expedition. a

Wegzugshalber Tischzeug:

Servietten, Handtücher u.
verschied. zu verkaufen 1163*
Pagenstecherstr. 1, 3. St.

Ein starker Handwagen

für 7 Mark billig zu verkaufen
Ablerstraße 59, Stb. Part.
bei Widde. 1164*

Ein junger Foxterrier

auf „Taty“ hörend, ist abhanden
gekommen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Albrechtstraße 4. 1182*

Ein starker Handwagen

für 7 Mark billig zu verkaufen
Ablerstraße 59, Stb. Part.
bei Widde. 1164*

Ein junger Foxterrier

auf „Taty“ hörend, ist abhanden
gekommen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Albrechtstraße 4. 1182*

Ein starker Handwagen

für 7 Mark billig zu verkaufen
Ablerstraße 59, Stb. Part.
bei Widde. 1164*

Ein junger Foxterrier

auf „Taty“ hörend, ist abhanden
gekommen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Albrechtstraße 4. 1182*

Elegantes Phäton

und Lord mit Coupe-Aussatz
und Broad, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen

1 geb. Break, 1 Kutschir-Phäton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren. 568

Wellrichstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nussb. polirtes Vertikow,

eleg. u. einfache Betten
bill. z. verl. Roonstr. 7, 9.

Weißbrod 42 Pf. Kornbrod 38 Pf.

empfehl. täglich frisch K. Limburg,
Hochstraße 14, u. d. Mauritiusstr.

wie einfach

werden Sie sagen, wenn
Sie nussliche Belehrung
über neuest. ärztl. Frauen-
schug D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
30 Pfg. R. Oschmann,
Konstanz C. 25.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark,
zu haben 1007*
Hermannstraße 6.

Kleiderschrank

einhüriger 15 Mk., zweihüriger
mit Weiszeugeneinrichtung 28 Mk.,
vierhüriger mit nussbaumpolirter
Komode 25 Mk., Vertikow
nussbaum 35 Mk., Küchenschrank
mit Glasausfach 25 Mk., zwei
Küchenschühle à 1 Mk. 50 Pfg.,
2 Kuchelbettstellen hochhüptig,
Küchenschisch, ein alter Sessel, sechs
Kochstühle, 6 Patentstühle, und
dergl. mehr sofort zu verkaufen.

Wiederere Tausend Bordeaux- sowie Rheinweinflaschen

(ganze u. halbe) billig abzugeben
237 Selenenstraße 1.

Weiß-Wein

à Flasche 50 Pfg., 11 Fl. 5 Mk.,
bessere Sorte à Flasche 80 Pfg.
11 Fl. 8.50, sowie vorzähl.
Rothwein à Fl. 1 Mk., 11 Fl.
10 Mark. 238

Alle Sorten Flaschen

werden zu höchsten Preisen
angelaufen 239

Wäsche

zum Püßeln wird angenommen
Walraustraße 33,
1190* 2. Stod.

Feine Flaschenbiere.

Export und Lager,
hell und dunkel.
Pilsener, Wiener,
Münchener, Calm-
bacher

in 1/4 und 1/2 Flaschen liefert
prompt und tabellos 1174*

Meyer's Bier-Verlag,

Wellrichstraße 46.

Kartoffeln

abzugeben um damit zu
räumen pro Centner 1.50
Mk. Schwalbacherstr. 49,
Barterre. 1207*

Wegen Umzug

sehr billig zu verkaufen:
Schreibtisch mit Kommode, Sopha,
Tische, Stühle, Kleiderschrank
Federbett, Waschbütte u. s. w., passen
für einfache Bürgerleute. 1229

Nicolastraße 25,

2 Tr. rechts.

Handelsregister. In das Gesellschaftsregister ist am 1. Juni 1897 bei der früheren Handelsgesellschaft in Firma: „Wiesbadener Societätsdruckeri Kähne und Gagner“ mit dem Sitze in Wiesbaden folgender Vermerk eingetragen worden: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Die Firma ist demzufolge im hies. Gesellschaftsregister gelöscht worden.

Curhaus. Die für Dienstag und Mittwoch in Aussicht stehenden Soirées des größten Zauberkünstlers unserer Zeit: „L. homas masquó“ versprechen die interessantesten Abende dieser Art der Saison zu werden, auf deren Besuch wir heute schon aufmerksam machen. — Die nächste Rheinfahrt der Curdirektion auf einem Eisedampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft wird — voraussichtlich unter großer Theilnahme — nächsten Donnerstag stattfinden, das nächste Gartensest, wieder mit ganz besonderem Programm, Samstag kommender Woche.

G. Sch. Reibenz-Theater. Trod dem das Schauspiel „Trilby“ bereits 18. Mal über die Bühne des Reibenz-Theaters ging, hat dasselbe von seiner Beliebtheit und Zugkraft nichts eingebüßt, denn die Direction wurde von vielen Seiten veranlaßt, das Stück wiederum zur Aufführung zu bringen. „Trilby“ geht deshalb am Samstag nochmals und zwar zum 20. Mal in Scene.

Reichshallen-Theater. Der Direction ist es gelungen, das Schauspiel der Coloraturfängerin Yumata Tiero bis zum 24. d. Mts. zu verlängern. Am 19., 22. und 24. Juni finden Vorstellungen bei Nichttrauen statt. Vom 25. Juni bis incl. 31. Juli bleibt das Theater geschlossen.

Schiffparade. Zu der heute in Köln stattfindenden Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. und zur Feier der Annahmefest des Kaisers und der Kaiserin, findet u. A. auch eine große Schiffparade statt. Zu letzterer wird von hier aus auch das dem Herrn August Waldmann in Dieblich gehörige Salondampfschiff „Dieblich-Main II“ Theil nehmen, welches hierzu von einer Kölner Gesellschaft gemiethet ist.

Israelitische Cultusgemeinde. Als Probekandidat für die vakante Kantorstelle der israelitischen Cultusgemeinde wird heute Herr Cantor E. Adler aus Stuttgart in der Synagoge (Nischelsberg) den Vorbereitungen vortragen.

Volkshochschule. Die öffentliche, vom hiesigen Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung gegründete, gemeinnützige Volkshochschule, Schwalbacherstr. 17 I, ist von jetzt an in den Sommermonaten bis September täglich Abends von 6 bis 10 Uhr, auch an den Sonntagen in diesen Abendstunden von 6 bis 10 Uhr, — dagegen nicht, wie in den übrigen Monaten, auch Sonntags-Nachmittags von 3 bis 6 Uhr — geöffnet. Der Bestand an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern aller Art ist gegenwärtig erheblich vermehrt worden und wird noch fortgesetzt vergrößert. Der Eintritt in die Veschule ist für Jedermann, auch Damen, frei.

Verschieden wurde die für das Jahr 1898 geplante internationale Gartenausstellung in Mainz.

R. Station Curbe. Von einer Commission höherer Bahnbeamten wurde gestern das ganze Bahnhofsterrain auf Station Curbe einer Besichtigung unterworfen, da dort jetzt die Erbauung einer Güterhalle geplant ist und eine Güterabfertigungsstelle für ankommende sowie abgehende Güter und lagernde Güter eingerichtet werden soll.

Brieftaubensport. Am 6. Juni wurde von dem hiesigen Brieftauben-Club „Pfeil“ ein Preisfliegen von Regensburg ab veranstaltet. Es concurren 7 Mitglieder mit 62 Tauben um 20 Preise. Letztere vertheilten sich wie folgt: C. Seel jr. den 1., 2., 5., 6., 10., 12., 13., 14., 16., H. Kreuter den 3., 8., C. Prinz den 4., 9., 11., auf den 7. 15. Die Tauben wurden laut Depesche um 5.20 aufgelassen. Die erste Taube traf bereits um 12.06 ein und erzielte eine Fluggeschwindigkeit von 21 Meter in der Minute.

Sängerfahrt des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“. Wie man uns von zuverlässiger Seite berichtet, wird die Theilnahme an der übermorgen Sonntag nach dem herrlichen Taunus führenden Familientour eine starke werden und dürfte es sich empfehlen, noch einmal darauf hinzuweisen, daß die Abfahrt Morgens 8 Uhr 35 Min. von der Hess. Ludwigsbahn aus erfolgt und zwar zunächst nach Eppstein, sodann Jockstour nach Königstein, Cronberg, Cronthal und Eichen. Ein Theil der dort Regiments-Capelle begleitet die Ausflügler; bei frohlichem Gesang, Spiel und Tanz wird denselben sicher ein frohlicher Tag beschieden sein. Die Einzelnahme der Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen in Königstein (Restaurant Procastr) muß bis morgen Samstag, Mittags 12 Uhr, in dem in der Annonce angegebenen Stellen bewirkt sein.

Ar. Die Gesellschaft „Fidelio“ feiert am 19. u. 20. cr. das Fest ihres 10-jährigen Bestehens und dem betroffenen Arrangement zufolge verpflichtet daselbe äußerst großartig zu werden. Samstag, den 19. findet in der Halle der Turnergesellschaft Bekräftigung, unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Vereine ein Comers statt. Sonntag Mittag 1 Uhr marschieren die an dem Fest theilnehmenden hiesigen und auswärtigen Vereine, im geselligen Zuge unter Vorantritt von zwei Militärkapellen vom Vereinslokal „Andreas Hof“ Schwalbacherstr. durch Friedrichs-, Markt-, Marktplatz, Burgstraße, Weber- und Saalgasse, Taunusstraße, Kerothal nach dem Festplatz „unter den Eichen“ Terrain der Bürgerschützenhalle, Restauration Ritter. Daselbst Unterbrechung einer von Frauen und Jungfrauen der Gesellschaft geleiteten Fasnachtsfeier; Musik- und Gesangsvorträge, sowie Volksspiele aller Art werden mit einander abwechseln, um den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Abends findet großer Festball im Saale des Männerturnvereins statt.

Ein bissiges Pferd. Ein vor einem Regierwagen gespanntes Pferd verletzte einen Passanten in der Langgasse derart durch einen Biß in den Arm, daß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Echtes Pferd. In der Wilhelmstraße wurde am Mittwoch Nachmittag das Pferd eines Regierwagens durch die in dieser Straße aufgestellten Asphaltkloppapparate scheu und ging durch, in seinem rasenden Laufe mit einer Equipage collidirend. Das Pferd wurde infolge dessen nicht unerheblich verletzt und die Equipage beschädigt. Die Wagenführer kamen mit dem Schrecken davon.

Durch Spielerei mit einer Schußwaffe hat sich wieder einmal ein Unglücksfall ereignet. In dem Gemeindebad bei Hagen wurde ein Baderbursche von einer anderen Person, welche mit einer kleinen Taschepistole hantierte, aus Unvorsichtigkeit in den Oberschenkel erschossen. Der angeschossene junge Mann mußte sich in das städtische Krankenhaus aufnehmen lassen.

Unfälle. Heute Vormittag wurde in der Adersstraße einem Manne welcher mit der Hand unter die Räder eines Vierhunderters, an dem er sich zu schaffen machte, gerathen war, der rechte Finger gequetscht. — Ein hiesiger Kutscher zog sich beim Wägenputzen eine Schnittwunde zu. Beide Verletzte mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wien, 17. Juni.** Das Leichenbegängniß der Charlotte Wolter gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Die Theilnahme war eine außerordentlich große. Der Oberhofmeister des Kaisers und zahlreiche Vertreter der besten Kreise der Künsterwelt, der Schriftstellerwelt und massenhaftes Publikum gaben der Heimgegangenen das letzte Geleit. Am Grabe hielten Direktor Burdard, Oberregisseur Sonnenthal, Regisseur Stoll und der Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereins „Concordia“, Ferdinand Groß, der Künstlerin ergreifende Reden.

— **Theaterbrände.** Nach einer in der „Revue Bleue“ veröffentlichten Statistik von Schneider sind im Zeitraum von 140 Jahren in Europa und Amerika 753 Theater niedergebrannt. 7000 Personen fanden dabei den Tod, verwundet wurden mindestens 20,000. London weist 87 Theaterbrände auf, Paris 34, New-York 30, San Francisco 27, Philadelphia 21, Boston 14 und Bordeaux 7.

An unsere geehrten Leser!

Bei Beginn der Reiseszeit erlauben wir uns die Bitte, die Nachsendung, bezw. Ueberweisung des Blattes nach dem jeweiligen Aufenthaltsorte bei der betreffenden Zeitungs-Expedition oder Postamt unter Entrichtung der Ueberweisungsgebühr rechtzeitig veranlassen zu wollen. Ebenso ist bei Beendigung der Reise eine Rücküberweisung nach dem Heimatort bei der Post oder dem Zeitungs-Expediteur zu beantragen. Für solche, welche nur kurze Zeit abwesend, oder ihren Aufenthaltsort oft wechseln, haben wir sogenannte

Reise-Abonnements

eingerichtet. Der Preis eines solchen Reise-Abonnements beträgt innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einschließlich Porto 40 Pf., nach allen Ländern des Weltpostgebiets 60 Pf. pro Woche.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 18. Juni.

Meuterei. Der Tagelöhner Joh. E. von Stephanshausen, der Kaiser Franz W. von Posen, sowie ein Mann Namens Spriessbach standen unter der Anklage, auf Grund einer vorhergegangenen Absprache gemeinschaftlich zu Anfang März den Versuch gemacht zu haben, aus dem hies. Justizgefängniß, wo sie damals in Untersuchungshaft waren, auszubrechen. Sp. gelang es damals in der That, aus dem Gefängnißhof nach geschehenem Uebersteigen einer Mauer, zu entfliehen. Heute wurden die beiden anderen für schuldig erachtet und jeder mit 8 Monaten Gefängniß bestraft.

Sittlichkeitsvergehen und Beamtenbestechung. Der Badknecht Jakob B. aus Dieblich hat sich im März zweimal dortselbst eines Vergehens wider die Sittlichkeit schuldig gemacht und nachdem von seinem Opfer bei einem Gendarm Anzeige erstattet worden war, dem Gendarmen 3 M. geboten für den Fall, daß er die Anzeige unterlasse. Auf 2 Monate wandert er dafür ins Gefängniß.

Achtung. Es wird gegenwärtig als Medicinal-Tolacher ein Mixturem compositum in den Handel gebracht und für 65 Pfg. resp. 1.20 M. pro Flasche verkauft, das sich lediglich als stark gesüßter Wein darstellt und einen Stärkungswert kaum oder nur in geringem Maße besitzt. Auf Anordnung des Hrn. Ministers für Medicinalangelegenheiten ließ der Bürgermeister von Idstein eines Tages in mehreren Handlungen seines Bezirks Proben der feilgehaltenen Tolacher entnehmen und entdeckte dann auch an zwei Stellen, bei dem Conditor und Bäcker Wilh. J. sowie bei dem Gastwirth und Conditor Paul H. in Idstein derartige Stoffe. Wegen diese beiden Leute wurde heute Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz verhandelt, es ist ihnen aber wohl zu glauben, daß sie der Meinung waren, wirklichen Medicinal-Tolacher feilzuhalten und sie wurden daher freigesprochen.

Rückfälliger Diebstahl. Die Dienstmagd Johanna M. von hier entwendete nach drei Vorstrafen wegen Diebstahls am 14. Mai einem hiesigen Bäckermeister das Portemonnaie mit circa 60 M. Inhalt aus der Hosentasche und machte sich dann aus dem Staube. Strafe: 6 Monate Gefängniß.

Urkundensatzung und Betrug. Der Bäcker Thomas L. von Frankfurt fertigte sich Ende März ein Schriftstück an, wonach ein früher hier wohnhaft gewesener Mann ihn angiebt, in seinem damaligen Logis seine zurückgelassenen Effecten in Empfang zu nehmen, präsentierte dasselbe, erhielt in der That wenigstens einen Theil der Sachen und bezahlte sie an sich. Es traf ihn dafür eine 6monatliche Gefängnißstrafe.

Aus der Umgegend.

§§ Wehen. 16. Juni. Gestern Abend brach in der Scheune des früheren Poliboten Schmidt Feuer aus, wodurch dieselbe eingeäschert wurde.

Rastel. 18. Juni. In hiesiger Gemarkung wurde gestern Mittag ein unbekannter, etwa 35-jähriger Mann verhaftet, welcher ein kleines Mädchen in unfittlicher Absicht an sich gelockt hatte.

Waldesheim. 17. Juni. Wie bereits früher mitgetheilt, findet am nächsten Samstag, Sonntag und Montag die 50jährige Jubelfeier der hiesigen Turngemeinde in Verbindung mit dem Weibfest der neuerbauten Turnhalle statt. — Die Natur zeigt jetzt ihr schönstes Kleid und auch in turnerischer Beziehung wird den Besuchern manch herrliche Leistung zu schauen Gelegenheit geboten sein. Rasthafte Turner aus den benachbarten größeren Städten haben ihr Erscheinen und Theilnahme theils am Riegen, theils am Schanturnen zugesagt. Der Gau Süd-Rhein verbindet mit der Feier ein Probeturnen für das am 13. Juli in Homburg v. d. H. stattfindende Kreisturnfest. Seine Aufführung besteht außer der Theilnahme an den allgemeinen Stabübungen, welche zum ersten Mal nach dem Takte der Musik, also ohne Commando ausgeführt werden, in einem Massenturnen an 5 Pferden. Man sieht, daß der turnerische Theil des Festes gut besetzt ist. — Am Samstag Nachmittag beginnen die Festlichkeiten mit Uebergabe des Neubaus an die Turngemeinde bei Ansprachen, Musik und Gesang, woran sich Abends feierlicher Comers anreicht, bei welchem Festspiel, turnerische Uebungen und gefangliche Aufführungen mit Musikbegleitung stattfinden. Der Hauptfesttag (Sonntag) nimmt mit musikalischem Wehrfuss seinen Anfang, hierauf Besuch des Nationaldenkmals, Empfang der eintreffenden Vereine, gemein-

schaftliches Mittagessen in der Turnhalle, und nach demselben Aufstellung des Festzuges zum Umzug durch die Hauptstraßen der Stadt, Nachmittags Turnen, Concert und Volksbelustigung auf dem Festplatz (Bleihe) und Abends Festball in der Turnhalle. Den 3. Festtag beschließen Concerte, Volksfest, Tanz etc.

Homburg. 17. Juni. Das Befinden der durch Explosion einer Spirituslampe verunglückten Frau Landrath Dr. von Meißner hat sich in letzter Zeit wieder verschlimmert. Wie der „Taunusbote“ meldet, ist Professor Dr. Schwenninger an das Krankenlager hierher berufen worden. — Lord Rosebery, der auch in diesem Jahre eine Massagetur bei Herrn Dr. Hamel durchzumachen gedenkt, wird Anfangs Juli hier zu längerem Aufenthalt eintreffen.

Hachenburg. 17. Juni. Der hier wohnende zweite practische Arzt, Dr. H., bei dem man in letzter Zeit erregte Gemüthsstörungen wahrgenommen hat, hat Hand an sich gelegt. Derselbe war am Montag Abend nach Aelgelft begeben, begab sich auch auf den Weg dorthin, ist aber nicht wieder zurückgekehrt. Infolge dessen wurden heute Nachforschungen angestellt, und man hat die Leiche in der Nähe von Heimborn aufgefunden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser hat gestern Abend kurz nach 11 Uhr von der Bildparkstation aus mittelst Sonderzuges die Reise nach Bielefeld angetreten.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser wird die Nordlandsreise am 4. oder 5. Juli antreten. Die Rückkehr erfolgt am 27. Juli. Nach dem Besuche am russischen Hofe wird der Kaiser den am 23. August stattfindenden großen Uebungen der Flotte beiwohnen.

Berlin, 18. Juni. Die Verhandlungen über die Personal-Veränderungen im preussischen Staatsministerium und in den Reichsämtern wurden auch gestern fortgesetzt. Nach dem „Köln-Anz.“ stattete Herr von Cumanus gestern dem Finanzminister v. Miquel einen längeren Besuch ab, worauf dieser eine eingehende Besprechung mit dem Reichsfinanzminister hatte.

Berlin, 18. Juni. Wie aus Friedrichsruh gemeldet wird, hat Fürst Bismarck die Absicht ausgesprochen, die landwirthschaftliche Ausstellung in Hamburg zu besuchen, wenn ihm dies sein Gesundheitszustand nicht etwa noch im letzten Augenblick vereitelt.

Berlin, 18. Juni. Einem Kabeltelegramm der „Berl. N. Nachr.“ aus Prätoria zufolge schloß die Transvaal-Republik gestern mit dem Oranje-Freistaat ein Schutz- und Trutzbündniß ab. Die erste u. wesentlichste Bestimmung dieses Vertrages lautet: Es soll zwischen beiden Staaten ewiger Frieden und ewige Freundschaft bestehen.

Wien, 18. Juni. Nach Bukarester Privatmeldungen ist der Zustand des rumänischen Thronfolgers noch immer ernst und giebt zu Besorgnissen Anlaß.

Wien, 18. Juni. Nach Constantinopeler Privatmeldungen erhielten die Botschafter den Befehl, die Friedensverhandlungen zu beschleunigen ohne den Bericht der nach Thessalien abgegangenen Untersuchungs-Commission abzuwarten. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß der Sultan davon bereits in Kenntniß gesetzt worden sei, auf einen größeren Gebiets-Zuwachs in Thessalien absolut nicht rechnen zu dürfen. Auch müßte der Sultan betreffs der Höhe der Kriegskosten seine noch immer hoch gespannten Forderungen wesentlich ermäßigen.

Lemberg, 18. Juni. Aus Kolozowa wird gemeldet, daß unmittelbar nach dem Einzuge des Bischofs in die dortige Kirche der Blitz einschlug. Eine Bäuerin wurde getödtet, 10 andere Kirchenbesucher vom Blitz getroffen, von denen einige schwer verletzt wurden. Der Bischof blieb unverletzt.

Paris, 18. Juni. Präsident Faure wird heute den Kronprinzen von Italien empfangen und dessen Besuch erwiedern.

Paris, 17. Juni. Gestern Abend erfolgte auf dem Concordienplatz eine starke Detonation. Der aus dem Ministerium des Innern zurückkehrende Polizeipräsident, welcher die Explosion hörte, begann sofort die Untersuchung. Die Bombe war auf das den Concordienplatz umgebende Steingeländer, nahe der Statue der Stadt Straßburg gelegt worden, deren Sockel an mehreren Stellen beschädigt wurde. Man fand Eisenstücke von 5 mm. Dicke. Vor der Statue wurde eine Blutspur bemerkt, die aber durch Regen halb verwischt wurde. Die Polizei meint, diese Explosion habe wahrscheinlich denselben Mann zum Urheber, welcher die Worte: „Eisäpfele-Bohringen“ auf das nach dem Attentat gegen den Präsidenten Faure gefundene Dolchmesser schrieb. (S. auch unter Ausland.)

Barcelona, 18. Juni. Gestern wurden in Valencia und Getra drei Bomben jede 2 1/2 Kilo schwer aufgefunden. Die Nachricht rief in Barcelona die größte Aufregung hervor.

Athen, 18. Juni. Die Räumung Thessaliens soll hiesigen Blättern zufolge bestimmt im September erfolgen. Die Regierung erhielt über den Gang der Friedensverhandlungen günstige Nachrichten.

Naiv. Der kleine Willy erzählt seinem Cousin, er habe zum Geburtstag Richters Kalenderkauf erhalten. — „Du“, meint der Cousin, „da wird sich aber Richter schon ärgern!“

Beim Photographen. Photograph: „Wünschen Sie Kniebild oder Brustbild?“ — Bauer: „Ne, s'bißl Supp thät's gerne so mit druff ham!“

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 20. Juni. (1. n. Trinitatis.)

Marktkirche.

Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Dia.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Biedenbach.

Am Mittwoch: Herr Pfarrer Bidel. Sämtliche Amtshandlungen.

Verglerke.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Biedenbach. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Biedenbach.

Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Biedenbach. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biedenbach. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Bidel.

Neukirchengemeinde.

Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Biedenbach. Beerdigungen: Herr Pfarrer Bidel.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnsstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahnsstraße 16, Part.

Dankbekenntnisse.

10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsschule junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Sonntag, den 20. Juni 1897.

Feier der ewigen Andacht. (Ewiges Gebet.)

Die hl. Messen sind um 5.30, 6, 7, 8, 9 und 11.30 Uhr. Feiert. Hochamt 10 Uhr. Eröffnung der ewigen Andacht 6 Uhr Morgens.

Schlußandacht 6 Uhr Abends. Die Stunden werden in üblicher Weise gehalten. Die Glieder der Gemeinde werden zum andächtigen Gebete freundlichst eingeladen. In der heil. Messe um 7 Uhr gehen die diesjähr. Erstcommunicanten gemeinschaftlich zur Communion.

Der Ertrag der heutigen Collecte fließt dem Altarverein zu und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Bis zum Freitag einschließlich ist Morgens 6 Uhr Engelamt, Abends 6 Uhr Segensandacht.

Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 Uhr und nach 8 Uhr Segensandacht zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, während derselben gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstcommunicanten und der Mitglieder des Marienbundes. Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Umgebung. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulkinder und zwar Dienstag und Freitag (6 Uhr) für die Casselschule, Mittwoch und Samstag (6 Uhr) für die Bechtelstraße- und Stiftstraße-Schule.

Montag bis einschließlich Freitag ist Morgens 6 Uhr Segensamt, Abends 8 Uhr sacramentalische Andacht.

Gelegenheit zur Beichte ist Donnerstag 5—7 Uhr, Samstag 5—7 und 8 Uhr, Sonntag 5 Uhr Salve.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 beil. Messe.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 18. Juni.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	104,00
3 1/2. do.	104,06
3. do.	97,60
4. Preuss. Consols	104,00
3 1/2. do.	104,15
3. do.	98,20
5 1/2. Griechen	25,20
5 1/2. Ital. Rente	98,60
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105,10
4 1/2. Silber-Rente	37,10
4 1/2. Portug. Staatsanl.	96,50
4 1/2. do. Tabakanal	94,00
5. Russ. Anl.	24,10
5. Rum. v. 1881/88	101,10
4. do. v. 1890	89,90
4. Russ. Consols	103,30
5. Serb. Tabakanal	—
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—
5 1/2. Span. Russere Anl.	68,80
5 1/2. Türk Fund.	91,40
5 1/2. do. Zoll	94,20
10. do.	21,65
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	104,50
4 1/2. do. v. 1889	105,00
4 1/2. Silber	86,80
5 1/2. Argentinier 1887	74,40
4 1/2. do. innere 1888	55,80
4 1/2. do. äussere	—
4 1/2. Unif. Egypter	108,10
3 1/2. Priv.	103,40
5 1/2. Mexicaner äussere	96,00
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	82,80
3 1/2. do. cons. inn. St.	25,10

Stadt-Obligationen.

4 1/2. abg. Wiesbadener	100,50
4 1/2. 1887 do.	101,80
4 1/2. do. v. 1896	—
4 1/2. Stadt Lissabon	68,50
4 1/2. Stadt Rom/VIII	95,70

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank	159,30
Frankf. Bank	182,70
Deutsche Eff.-W.-Bank	115,40
Deutsche Vereinsbank	118,40
Dresdener Bank	159,90
Mitteldeutsche Cred.-B.	113,50
Nationalb. f. Deutschl.	145,20
Pfälzische	129,50
Rhein. Credit	185,70
Hypoth.	151,50
Württemberg. Verb.	149,70
Oest. Creditbank	314,75

Bergwerks-Aktion.

Bochum. Bergh.-Gussst.	165,50
Concordia	242,00
Dortmund Union-Pf.	—
Gelsenkirchener	171,70
Harpener	185,20
Hibernia	188,30
Kaliw. Aschersleben	148,50
do. Westeregeln	191,30
Riebeck, Montan	191,00
Ver. Kön. und Laurab.	165,90
Oesterr. Alp. Montan	68,80

Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges.	187,00
Anglo-Cont-Guano	266,80
Bad. Anilin- u. Soda	77,20
Brauerel Binding	431,90
z. Eschhaus	233,50
z. Storch (Speier)	73,00
Cementw. Heidelberg	133,00
Frankf. Trambahn	183,75
La Veloce Vorz.-Act.	275,00
do. Stamm-Act.	—
Brauerel Eiche (Kiel)	114,90
Bielefelder Masoch.	193,20
Chem. Fabr. Griesheim	364,00
do. Goldenberg	277,40
Waller	274,00

Jubiläums-Ausstellung

des
Nass. Kunstvereins
im Rathhause zu Wiesbaden.
Eintritt 50 Pfg. Geöffnet täglich von
10—6 Uhr. Dauerarten 2 Mark. 3598
Schluß am 27. d. Mts.

Maler- u. Lackierer-Verein.

Morgen Sonntag, den 20. Juni:
Ausflug nach Biebrich
(Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“),
wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und
Collegen freundl. einladen.
Der Vorstand.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz
sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
schiedenen Farben vorräthig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—
Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinol. Leinölarbeits, Terpentinöl und Siccatis.

Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parkettbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 50 Pfg. und Mk. 1.— 2970

Ia. Stahlspläne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Für jeden Raucher

passend **Harrsen's Pastoren-Blättertabak**,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra

Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
500 Stück „Puro“ M. 15.—

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.
Wird weniger bestellt, muss Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, verlende zur Uebergengung
meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepacket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen ersatte.

W. Harrsen,
Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 412

Nähmaschine

billig zu verkaufen, 1211*
Schwalbacherstr. 71, 2 St.
bei Konrad.

Stickerarbeiten

owie Monogramms jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hitz, Römer-
berg 14, 5th. Str. 1251*

Möbl. Part.-Zimmer

in der Villa Mainzerstr. 66 zu
M. 12.50 per Monat sofort oder
später zu verm. Näh. das. 850*

Villa Nizza,

Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 19. Juni 1897. 140. Vorstellung.
Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.
Das Personenverzeichnis folgt in morgiger Nummer.

Sonntag, den 20. Juni 1897. 141. Vorstellung.
Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Theilungen von H. R. Winkler. Musik v. Carl Goldmark.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 19. Juni 1897:
Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 29. Male. **Trilby.** Zum 29. Male.
Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman des George du Maurier
von Dr. G. Skonowski.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Taffy Wyne }
Sandy McAlister }
William (Bill) Bogot }
Durien, Bühnen- }
Antonie, }
Carnegie, }
Theodor Rigolot de Vafarce (genannt Dodo) }
Gontran, Herzog von Hochemartel (gen. V. Bouzou) }
Evangeli, }
Obedo, }
Trilby, O'Kerall, ein Modell }
Hortenje, Grieflette }
Angela Boisse, Feinplätterin }
Frau Bogot, Williams Mutter }
Ellen, deren Tochter }
Madame Binard, Haushälterin }
Ein Constatler }
Der Regisseur }
Ein Sanitätsrath }

Gustav Schulze.
Adolf Jordan.
Rudolf Bortol.
Willy. Lomann.
Theod. Obermeyer.
Ely. Oeburg.
Albain Unger.
Jul. Gervinla.
Hans Schwarz.
Adolf Stieme.
Alice Rauch.
Emilie Reichkowitz.
Marg. Frachl.
Henriette Böde.
Martha Rudolph.
Minna Agte.
Carl Trischler.
Gustav Schiller.
Carl Krämer.

Der Kapellmeister. Gäste im Hotel. Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Paris. Der 1., 2. und 3. Akt spielt im ge-
meinschaftlichen Atelier der drei Maler; der 4. Akt auf der Terrasse
des Grand-Hotel, dann im Concertsaal des Cirque der Bafch-
bozouls; der 5. Akt bei Willy. Zeit: im Jahr 1860.

Zwischen dem 3. und 4. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Die grössere Pause findet nach dem 3. Akte statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 20. Juni 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum dritten Male:

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von H. Wittmann und J. Bauer.
Musik von C. Willbörger.

Circus Corthy-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Samstag, den 19. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Elite-Vorstellung

mit non plus ultra-Programm.

Besonders hervorzuheben: Erstes Gastspiel von Miss Kennedy
u. Mr. Lorenz mit ihren geheimnissvollen Experimenten.
Sensationell! Mysteriös!!

Das Räthsel des 19. Jahrhunderts.

Die Arbeit, die Leistungen dieser Künstler, gebürt in das
Gebiet des Antispiritismus und beruht auf der Kraft ganz ge-
deutender Suggestionen, die Herr Lorenz in vollem Masse
besitzt. Während Miss Kennedy mit verbundenen Augen in der
Planen weilt, befindet sich Hr. Lorenz im Zuschauerraum und
nimmt hier die Aufgaben vom Publikum entgegen. Man mag
nun was immer wünschen, das Errathen seltener Gegenstände,
das Nennen von Zahlen, das Vortragen von Liedern oder gar
das Ausdrücken psychologisch-physiologischer Zustände und sofort
führt das Medium „Miss Kennedy“ das Gewünschte aus.

Während dieser ganzen, höchstmerkwürdigen Scene spricht
Hr. Lorenz kein Wort, so daß man sofort sieht, daß ein
Einkverständnis durch Worte oder Fragen nicht besteht. Man muß
es sehen, um es zu glauben! Etwas derartiges noch nie hier
gewesen. Mit ähnlichem nicht zu vergleichen.

Nur ein paar Tage: 1. Gastspiel der Luftgymnastin
Miss Rosita an den röm. Lufttruppen. Massenaufführungen
von 50 Pferden etc.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, 4 Uhr (halbe Preise)
und 8 Uhr (volle Preise).

Ma
3
Böh.
Salon,
weisen.
numern;
Büch.
cr. zu
1251.
hen
Birken.
u. ohne
tügen in
Artifel
dt.,
1. St.
ilch
16,
ghausen
er.
ldmarkt.
ig.
Rale.
Maurier
Schulze.
rdon.
Bartal.
mann.
bermeier
urg.
nger.
winke.
schwarze.
terve.
uch.
schfowiz.
rcht.
Wöge.
Dubloph.
lgie.
schler.
Schiller.
um.
te im ge
Terzoffe
e Bafch.
60.
5 Jahren.
trig.
uer.
ff.
allee.
s Uhr:
ung
Kennedy
imenten.
eriodli
berts.
et in das
ganz be
im Wasch
gen in der
raum und
Ran mag
egenständ.
oder gar
and selbst
aus.
e spricht
dass ein
Man muß
nie hier
mnosiferin
Hührens
(be Perle)
396

Kronen-Nuss-Extract

Paar-Farbe



in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tadellos
färbend
Amtl. Atteste
über die
Unschädlichk.
liegen bei:
1,50 Pf., 3u.

4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei G. Möbus,
Drog., Taunusstr. 25, L. Schild,
Langgasse 3.

Zahnstraße 22

ist eine reizbare Mansarde zu
vermieten. Näh. Part. 319

Wellritzstraße 7

ist eine reizbare Mansarde zu
vermieten. 1239*

Webergasse 40

ist ein nabl. Zimmer an einen
Herrn sofort zu vermieten. 310

Kleider- u. Küchenschranke
Küchenschrank, Stühle,
Spiegel zu verkaufen
1235 Saalgasse 3.

Ein anständiges Fräulein sucht
ein möbl. Zimmer
bei anständigen Leuten. Offerten
unter Z. 45 an die Exp. 1238*

Ein Kochherd
nebst Rohr billig abzugeben
Kellerstraße 11.
Gartenb. 1. St.

Kind

findet bei Jemand, ohne
Kinder, der gern ein Kind
um sich hat, in guten Ver-
hältnissen lebend,

Pension.

Gute Heimath und gewissen-
hafte Erziehung zugesichert.
Respectiert nur auf ein hübs-
ches, gesundes Kind, Baise
oder Halbwaife bevorzugt.
Preis 25 Mark pro Mo-
nat. Adresse unt. U. 43
an die Expedition d. Bl.
erbeten. 1228*

Röderallee 16

ist eine schöne Mansarde sofort
zu vermieten. 1196*

Junge

Foxterriers

(eine Rasse) zu verkaufen.
Krieststraße 24, Seitenb. 1202*

Kirchgasse 56

ist ein Zimmer und Küche auf
gleich oder später zu verm. 310

Sommerfrische.

Preis bei vorzügl. Pens. 2,50.
Kinder 1,50, in einer von Haus-
und Nadelwald nebst Wiesen um-
gebenen Mühle nahe der Bahn.
Näheres in der Exped. 1223*



Unvergleichlich
billig, da ungemein sparsam
im Gebrauch, ist

Dalton's Gesundheits-Seife,

für Personen mit zarter,
empfindlicher Haut, unent-
behrlich nach einmaligem Ge-
brauch; die vortheilhafteste
Familienseife.

Vorräthig per Stück
20 Pfg. bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellritzstraße 5.

Telephon 544.

Telephon 544.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter sehr Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

Ein Schreinergehilfe

selbstständ. für längere Arbeit gesucht
1243* Platterstr. 82a.

Eine perfekte Schneiderin

hat noch einige Tage frei.
1247* Webergasse 37, I.

Selbstständiger Schlosser

sucht Beschäftigung
1246* Weillstraße 12.

Eine perfekte Schneiderin

von auswärts, sucht Kunden
in und außer dem Hause.

313 Hermannstraße 20. Part.

Mädchen

welches Bügeln gelernt hat, sucht
weiter in ein. Bügelgeschäft Stell.
1248* Walramstr. 37, Hb. 1. St.

Haus

mit guter Bäckerei, Haus mit
guter Conditorei, beide hohe An-
zahlung. Haus mit Restaurant.
Haus mit Vertheilung, Haus mit
Stallung, oder bei beiden Raum
dafür. Haus mit Badengeschäfte.
Mehrere Villen und kleine
Landhäuser durch

C. Wagner,

304 Noosstraße 10, Part.

Rohrhitze

werden gut geflochten bei
S. Rhode,

a Zimmermannstraße 1, Hb.

Milchgeschäft

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-
angabe u. K. A. 1244* an die
Exp. dieses Blattes.

Kellerstraße 22

1 St., ein leeres, großes Zimmer
abzugeben. 1245*

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis
und free. La 1391/27

Schwergeprüfte

Familie

wünscht ein Mädchen von 7 Jahr
oder einen Knaben von 22 Jahren
als Adoptivkind an bessere Leute
abzugeben. Anerbieten unter
M. 7 an Rudolf Mosse, Bonn

„Triumph“

Heisswasser-Apparat.

ohne Herdflamme,
ergibt in kurzer Zeit
bei guter Feuerung
40 bis 45° heißes
Wasser ohne Gefahr.
Ref. Herr Hofbäder-
meister W. Maldaner,
Marktstraße 25, H.
Brodt, Spengler u.
Installateur, Gold-
gasse 3. 317



August Poths,

Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.		Flasche
Jamaica Rum	1 50	M. Pf.
" " alter	2	—
" " ganz alter	2 80	—
" " " "	3 80	—
" " " "	6 50	—
Arac.		
Einfacher	1 50	—
" " "	2 50	—
Arac de Batavia	3	—
" " sup.	6	—

MAGGI'S

Suppenwürze ist

frisch eingetroffen bei:

Val. Groll,

Schwalbacherstraße 79.

Mass. Kunstverein.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet
Samstag, den 3. Juli c., Nachmittags 3 Uhr.
im Ausstellungslokal, Museumsgebäude, statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Vereins-
jahr und die stattgefundene Jubiläumsausstellung.
2. Vorlage der geprüften vorjährigen Jahresrechnung.
3. Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden Vor-
standsmitglieder.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für die letzte Jahres-
rechnung.
5. Etwaige sonstige Anträge und
6. Verloosung der angekauften Kunstwerke.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst
eingeladen.

3590

Der Vorstand.

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Kirchensteuer-Erhebungsliste pro
1897/98 liegt bei unserem Vorsitzenden, Herrn
Architekt Schmidt, Albrechtstraße 8, in den
Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, Sonntags ausge-
nommen, bis zum 5. Juli c. einschließl.; zur Ein-
sichtnahme der Steuerpflichtigen öffentlich auf.
Wiesbaden, den 18. Juni 1897.

3596

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Der Verein betheiltigt sich
am Sonntag, den 20. Juni
an dem 50-jährigen Jubi-
läumsfest des Turn-Ver-
eins in Radesheim, wozu
wir unsere Mitglieder zu zahl-
reicher Betheiligung ergebenst einladen. Gemeinsame
Abfahrt 11 Uhr 25 Min. Vorm. Rheinbahnhof.

3595

Der Vorstand.

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 20. Juni:

V. Hauptwanderung

Idstein, Esch (Frühstück), Reinborn, Reichen-
bach, Seelenberg (Rast), Reifenberg, Feldberg
(Essen), Cronberg.

Abfahrt 5 Uhr 35 Min. Rundreise-Billet über Niedern-
hausen, Cronberg und Frankfurt.

Liederbücher und Frühstück mitnehmen. 3597

Für unsere geehrten Leser und Leserinnen.

Es giebt viele Lebenslagen, in denen der Mensch jünger er-
scheinen möchte, als er erscheint; es ist doch Thatsache, daß junge
Männer in den Zwanzigern oft schon grau werden. Aus diesem
Grunde sind viele gezwungen, Mittel anzuwenden, welche ein
jüngeres Aussehen verleihen. Hierher gehören vor allen Dingen
die Haarfarbstoffe. Bis zum 1. Juni 1888 wurden die ver-
schiedensten Präparate gebraucht, zu deren Herstellung Silber, Kupfer
und auch Blei verwendet wurden. Zu der vielfach großen Unge-
mährigkeit dieser Mittel gefellte sich nach deren schädliche Einwirkung
auf den menschlichen Körper, weshalb ihr Verkauf durch das Gesetz
vom 5. Juni 1887, welches am obengenannten Tage in Kraft
trat, auf das strengste verboten wurde. Bei der ungemein schwierigen
Beschaffung geeigneter Ersatzmittel drohte dieser Handelsartikel ein
völliges Ende zu nehmen. Der menschliche Geist, wenn ihm wirklich
ernste Ziele gestellt werden, hat sich noch stets zu helfen gewußt,
so auch hier. Herr Franz Kuhn, Kronenparfümeriefabrik in
Nürnberg, hat mit seiner Ruheztrakt-Haarfarbe ein Fabrikat
in den Handel gebracht, das den gesetzlichen Vorschriften entspricht,
völlig unschädlich ist und dem ergrauten Haare seine frühere
natürliche Farbe wieder giebt. Franz Kuhn's Ruheztrakt-
haarfarbe ist in Wiesbaden bei G. Möbus, Drog., Taunus-
straße 25, und Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3, zu haben.

Neudorf im Rheingau. Hotel Diana.

Grosse Localitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine u. Gesellschaften.

Billige Preise.

Coulante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.

August Häuser.

501b

Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine sehr beliebten,
dauerhaft gearbeiteten elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!
Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung
möglich. Rabel- und Borsalbinden. Zahlreiche Anerkennungs-
schreiben. In Wiesbaden am Mittwoch, den 23. Juni,
von 8—5 Uhr im Quellenhof, Nerostrasse, werden Bestellungen
entgegengenommen. L. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Vinziges Special-Geheim hier am Plage für frische
Handmacher Eier-Nudeln.

Meine diversen, prima feinsten

Gelees u. Marmeladen v. 25—60 Pfg.

pro Pfund, sowie die für Privats Haushaltungen sehr beliebten u. praktischen

10-Pfund-Eimerchen von 2 Mk. an,

bringt in empfehlende Erinnerung 2060

Weiner's Gelee-Fabrik, Marktstraße 12,
haben Winterhaus Part.

Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Eimern für Wiederverkäufer.

Rheinisches Technikum Bingen

für

Maschinenbau u. Elektrotechnik

302b Programme kostenfrei.

Engelberg (Schweiz)

Hotel

National.

Haus ersten Ranges.

391b Prop^{te} Frau Dr. Müller.

Von der Reise zurück:

Jeanne Magnin,

Doctor of dental Surgery 1151*

für zahnleidende Frauen und Kinder.

9 Pfg. Neue ital. Kartoffel bei 10 Pfd. 8 Pfg.

12 Pfg. Matjes-Feringe 12 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

ff. Süßrahm-Margarine Pfd. 75, 60 und 50 Pfg.

Speiseöl v. Schoppen 35, 40, 48, 60 und 70 Pfg.

Bau- u. Brennholz

sowie 2 gute Flügelthüren, Fenster und Vor-
fenster zu verkaufen 970*

Abbruch Mainzerstraße 15.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth-
goldener“

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
gr. O.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713*

Gebrauchte Federrolle

(bis 20 Centner Tragkraft) billig zu verkaufen 1237*

Biebrich, Wiesbadenerstraße 33

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.

Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.

aufw. p. W. Pension. 3829

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem schweren Krankenlager mein unvergesslicher Mann, unser heissgeliebter theurer Vater

Albert Ostermann,

Rittmeister d. R. a. D.

Wiesbaden-Heidelberg, 15. Juni 1897.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Marie Ostermann, geb. Rosbach.

Paul Ostermann, cand. jur.

Léonie Ostermann.

Max Ostermann.

Die Beisetzung findet in Wiesbaden Freitag, 6 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

3594

Eigenes Fabrikat.

Streng feste Preise.

Langgasse 9. **Emil Paqué,** Langgasse 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schuhe u. Stiefel.

Größte Auswahl in farbigen

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln.

Specialität Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

3434

Streng feste Preise.

Eigenes Fabrikat.

Bekanntmachung.

Umsonst

erhalten von jetzt ab meine werthen Kunden jeden Monat ein Paar, eventl. mehrere Paar Schuhe. Wer bei mir kauft, empfängt jedesmal einen Coupon mit Datum, welcher gut aufzubewahren ist. Am Schlusse eines jeden Monats mache ich bekannt, daß ich die Beiträge sämtlicher, an einem von mir näher zu bezeichnenden Tage gekauften Schuhe, gegen Vorzeigung der Coupons gleichen Datums, zurückzahle. Wenn ich z. B. am 1. Juli bekannt mache, daß ich die Einnahme vom 18. Juni zurückzahle, so erhält jeder Käufer, der am 18. Juni ein oder mehrere Paar Schuhe gekauft hat, seinen thatsächlich gezahlten Betrag voll zurück. Ich bemerke noch ausdrücklich, daß ich im Interesse des Publikums nur die Einnahmen solcher Tage wählen werde, an denen ausnahmsweise viele Käufer sich eingefunden haben, so daß auch stets ein großer Theil sich eines Gewinnes erfreuen kann. Es bietet sich durch das, was ich heute meinen Kunden gegenüber thue die allergrößte Chance. Wenn Jemand vom Glück sehr begünstigt ist, so kann es der Zufall wollen, daß, wann der Betreffende jedesmal gerade an dem Tag im Monat seinen Einkauf bei mir macht, dessen Einnahme ich zurückgebe, er seinen Bedarf für das ganze Jahr umsonst bezogen hat.

Wiesbaden, 15. Juni 1897.

Mainzer Schuh-Bazar.

Prinzip: Streng feste Preise.

Goldgasse 17.

Verkauf nur gegen Baar.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

72

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Ritter.



Das Uniformirte

Veteranen- u. Landwehr-Corps

Wiesbaden

erfüllt hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem am 15. d. Mts. in Heidelberg erfolgten Ableben seines langjährigen und treuen Mitgliedes des Herrn

Rittmeister d. R. a. D.

Alb. Ostermann

Ritter hoher Orden p. p.

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Das Corps betrauert in dem Hingeschiedenen einen hochherzigen tapferen Soldaten und Kameraden. Sein Andenken wird in unverbrüchlicher Treue bewahrt bleiben.

Der Vorstand.

NB. Das Corps erweist dem Hingeschiedenen am Freitag, den 18. Juni, Nachmittags, die letzte Ehre.

Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung 23. bis 29. Juni.
Hauptgewinn ev. 250,000 Mk. Baar.
1/2 Loos R. 7.70. — 1/4 Loos R. 15.40.

Meyer Dombau-Lotterie.

Ziehung 10. - 13. Juli. Hauptgewinn 50,000 Mk. Baar.
Loos R. 3.30. Porto 10 Pf. Vste incl. Porto 20 Pf. 4129

Moritz Cassel, Hauptcollecteur.
Kirchgasse 40.